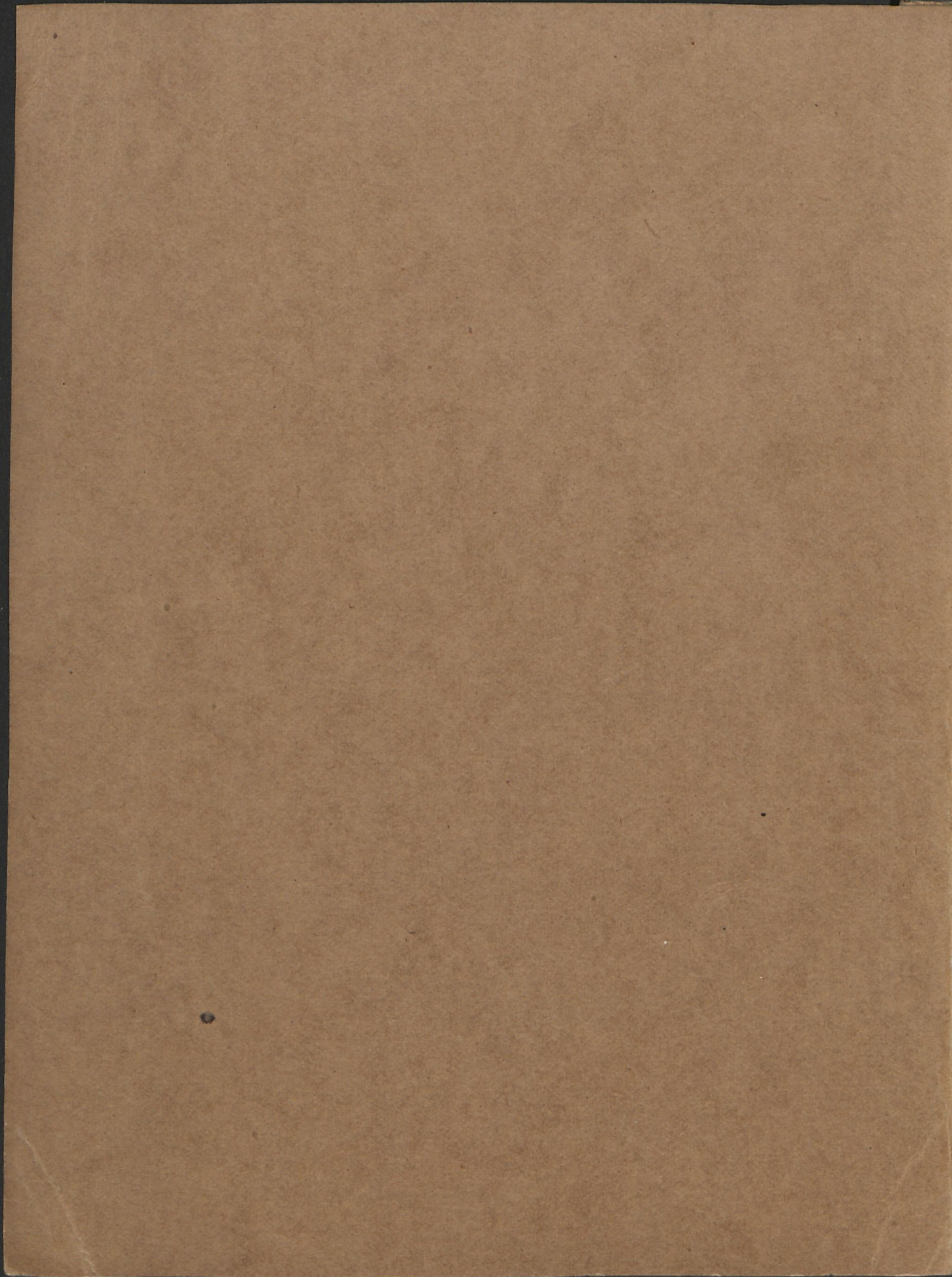


Wernschorn. H.
Magister Angelorum
Germaniae praefectus
1625.

Jg
2843



Fragment of text from the adjacent page, including the letters 'S', 'd', 'S', and '3'.



D. O. M. S.

ANGELUS-ANGELORUM GER-
MANIÆ PRÆFECTUS,

Oder

Deutschlands Schutz-
Herz- und Stärck Engel/

Das ist:

Ein Nuzlicher und Geistlicher Bericht/
über die Frag / Ob Teutschland bey gegenwertiger
grosser vnruhe sein sonderlichen gewissen / ordenlichen
Schutz und Schirm Engel habe?

Als statt der gewöhnlichen Engels-predigt //
den nächsten nach dem heiligen Engelfest ab-
gelegt und verhandelt

Durch

Jacobum Herzenschmidt Oettingensem, Gräfflich-
chen Oettingischen Pfarrern und Superintenden-
ten zu Zimmern/

Im Jahr:

AngeLVs fæDerIs soLatIVM VIVens est In pænIs.

Nürnberg/

Bedruckt bey Simon Halbmayer.

1913 3. 1073



Dreheft

Mugspurgischen Seelen/

Bund

Trewen liebhabern Jesu Christi/

Als:

Q Im Edlen vnd
Ehrvesten Herren Jonæ
Zenschen / letziger Zeit in
Allerhaim/

Wie auch

Den Edlen vnd Ehrntugendreichen
Frawen/ Magdalenzæ geborner Kaidin/ des wienland
Edlen vnd Ehrvesten David Kochs des Eltern / gewesten
Gräfflichen Deringischen Raths vnd Pflegers zu Roht/ meines
außerkohrenen Patrons, hinderbliebener Ehren-
wittib/ vnd Frawen.

Reginzæ geborner Pimlin/ Ehrngedachts
Herrn Jonæ Zenschen geliebten Haußfrawen:
Meinem großgünstigen Junckhern / respectivè
Gevatterin vnd Frawen.

M I C H A E L

Der Himmlische Schutz/ Herk vnd Sterck,
Engel bevor.



Soler / Ehrenvester / großgünstiger
 Juncker; Wie auch Edle / Eh-
 rentugendreiche / inn gebühr groß-
 günstige Frauen: Augspurg die weit-
 berühmte Stadt ist billich hoch zu
 halten: Weil in dem Anno 1530. die
 Augspurgische Confession von den Evangelischen
 Chur, Fürsten und Ständen Kenser Carolo V. of-
 fentlich überreicht und nachgehend in vnderchiedene
 Königreich gebracht worden: Gott erhalte zu der je-
 rigen und wirigen zeit solch ewig Augspurgisch Eo-
 angelium / Apocal. 14. v. 6. und dabei die fliegende
 wort vnd Cankel Engel / die dem Augspurgischen
 Sion heyl vnd Fried verkündigen: er zerharwe die /
 welche wie Feser in Dornen dempffen / Psalm. 118.
 v. 12. vnd den G R U N D ombreissen wollen /
 Psal. 11. v. 4.

Augspurg die weitberühmte Stadt ist billich
 hoch zu halten: Weil daselbst inn vnverschiedlichen
 Kirchen und Wohnungen Gottes / die Worts. vnd
 Bibelbrünlein lauter fließen / Ps. 46. v. 5. ich hab mel-
 A. II. nes

nes herzen lust gehabt an dem Psalmenfang / den ich fast vor zwainzig Jahren in der Kirchen zu S. Anna gehört / ich vergesse wol desselben nimmermehr / es war mir schier damahlig zu sein / wie dem heiligen Apostel P E T R O, der wolt auff dem Berg sein Wohnung vnd Hüttlein machen / Matth. 17. v. 4. ich sprach bey mir selbst: Augusta bonum est esse, in Augspurg ist gut seyn / wie lieblich O Gott sind da deine Wohnungē / Psal. 84. v. 1. Aber ich must damaln vom Augspurgischen Thabor hierunder steigen vnd mit dem lieben J E S U L E I N wider zu Hause kehren / Luc. 2. v. 51. der ewige Vatter laß forthin Augspurg kein Augspurg / sondern eine liebliche Psalmenburg seyn: Der H E R R bleib ihr macht / Psalm vnd heyl / Psalm. 118. v. 14.

Augspurg die weitberühmbte Stadt ist billich hoch zu halten / Weil viel hundert Evangelische angedchtige Seelen darinnen gefunden werden / so viel ich Augspurger; adelichen vnd nidrigen Stands gesehen / hab ich jederweilen vermerckt / daß sie viel vnd groß von Gottes Wort / Kirchen / Predigten vnd Predigern gehalten / den Gottesdienst embsig besucht / vnd dessen nicht satt werden mögen. Vnter welche liebe Leut (die bey der Erbseligkeit schwerlich fortsetzen / sondern an manchem Ort gar absterben wollen) Ewre Adeliche Gunst vnd Tugenden ich in bester Warheit einzehlen mag:

mag:

mag: Viel vnd offemal hab ich mit euch Edler vnd
 Ehrwester Herz JENISCH, auß dem Gräflichen
 Dettingischen Hauß Allerhaim (darin̄ ihr vielmahl
 meiner Bußpsalmen predigten besucht/ vnd euch das
 vngewitter nicht abhalten lassen) vnd sonst zu be-
 gebender occurenß ein Christliches erbarliches Ges-
 sprech gehalten/ vnd so viel befunden / daß ihr an den
 zeugnussen Gottes haltet / vnd dem uno.necessario,
 LUC. IO. V. 41. in höchstem eyffer nachjaget.

Ewer eingezogenes stilles vnd andechtiges wesen /
 Edle Ehrwürdige Fray Köchin / in gebär groß-
 günstige Fray Gevatterin / ist vielen / sonderlich aber
 mir / als der ich Amptis vnd Beruffs halber / darauff
 zusehen / rühmlich beandt / ihr neben ewer Fray
 Schwester seyt wie ein einsames Vögelein vnd unge-
 partes Turteldublein / Psal. 102. v. 8. ewer Losament
 ist ein wolgebucktes Judith. Kämmerlein / Judith 9. v. 1.
 Mariæ vnd Marthæ Bethania oder Trarverhaus /
 Johan. 11. v. 1. ihr betet andächtigt / leset inn Gottes
 Wort embsig / leydet gedultig / vnd erwartet ewres
 Himmlischen Bräutigams mit freuden: Was der
 junge Tobias vom Engel außsagt / daß rede ich von
 euch / ihr habt mir vnd den meinigen UBER DIE MAS-
 SEN VIEL GUTS GETHAN, Tob. 12. v. 3. Gott be-
 zahls mit zeitlicher vnd ewiger wolfsahrt: vergiß ich
 der / so werde mein vergessen ewiglich / Psalm. 137. v. 5.

A III

Euch

Euch Edle vnd Ehrentugendreiche in gebür groß-
 günstige Frau Zenschin hab ich hie nicht ausschlies-
 sen sollen: ihr seht die rechte Regina oder Königstoch-
 ter/die ganz herrlich IN WENDIG vnd mit guldenen
 stucken/tugendten vnd sitten gezieret / Psal. 45, v. 14.
 vnd wartet nur auff die Königliche heimführung mit-
 freuden: Ihr Augspurgische drey andächtige-Herren/
 nembt von mir folgende Michaelspredig auff vnd an/
 die ich euch sampt vñ sonders dem grossen MICHAEL
 JESU CHRISTO will anbefohlen haben. Zimmerma-
 in die Martini Episcopi Anno 1625.

E. Ehrvest/ Zucht vnd Tugend-
 ten/ gebetwilligster.

Jacob Herrenschmid/ zc.



D. O. M. S.

Eingang.

Das walte der **H e r r** / in welchem Alles sichtbare
vnd vnichtbare bestehet / Colos. 1. v. 16. 17. Der
seine Engel machet zu Binden / vnd seine Diener
zu Feuerflammen / Psal. 104. v. 4. Im Krtig ein
Held / Sapient. 8. v. 15. Ein zuversicht in dem
nöhten / Psal. 46. v. 2. Vnd preiß seines Volcks
Israel / Luc. 2. v. 32. Mit Sohn vnd Heiligen
Geist gelobet vnd geliebet. Amen.

Meditatio præsentis vitæ nostræ in
laude DEI esse debet, schreibt / Andächtige
Zuhörer / Augustinus der berühmte Kirchens
Vatter über den 148. Psalm : die Gedan
cken vnserer gegewertigen lebens sollen nach dem
lob Gottes gerichtet seyn : Es soll heißen: Lobet
Ihr Himmel den **H e r r** / lobet ihn in der Höhe / lobet ihn alle
seine Engel / lobet ihn all sein Heer Psal. d. diß Lobsprüchlein
schickt sich nicht ohn sein auff das Michelfest / welches gestern
im Iulianischen Calender gefallen: Darauff soll man Lehren:
Lehrer sollen vnd müssen auff diß Fest mit Segen geschmückt
Psal. 84. v. 7. mit krafft auß der höhe angezogen Luc 24. v. 49.
vnd mit dem Primicerio- Martyrum, mit dem Erzmartyren
Stephano (wie er von besagtem Kirchvatter Tom. 10. Oper.
Serm.

Serm. 1. de Sanct. Col. m. 1167. genennet wird) voll des heiligen Geistes seyn Act. 7. v. 59. oder herliche ding in der Stadt Gottes predigen Psal. 87. v. 3. ^{2.} Soll man Lieben: lieben den Engel: Dann die sind unsere Quartiermeister Psal. 34. v. 8. lieben die stett des geistlichen Hauses Psal. 26. v. 8. Darinn umb diese Zeit die Engellische Heerschar Luc. 2. v. 13. ein vñ auffgeführt werden. ^{3.} soll man Loben/ vñ mit der grossen Schaar das Halleluia singen Apoc. 19. v. 6. Nun die Himmel loben/ die Engel loben/ die Heerscharen Gottes loben/ vnd wir wolten schweigen? Schön vnd angenehm wird es stehen/ wann das Lob in der streitenden Kirchen wird correspondieren vnd überein treffen mit dem lob der Siegenden vnd triumphirenden Gemein: Darumb lobet auff heut den HERRN: dann vnsern GOTT loben ist ein köstlich ding/ sein lob ist lieblich vnd schön Psal. 147. v. 1. preise du Zimmerisches Jerusalem den HERRN: Lobe du Dettingisches Sion deinen GOTT/ singe auß deines Herzen grunde/ nach dem 103. Psalm: die Gottes Gnad alleine bleibet vest vnd stett in ewigkeit/ 2c. vnd bete darauff Vatter vnser/ 2c.

T E X T,

Auß dem Prophetenbüchlein Dan:

niel. c. 10. v. 13.

Der Fürst in Persten hat nur ein vnd zwanzig tag widerstanden: vnd Siehe Michael der fürnehmsten Fürsten einer kam mir zu hilff/ da behielt ich den Sieg bey den Königen in Persten.

Post-illa.

Glaubige Zuhörer.

DIch gedunckt Ich stehe auff heutigem Freytag nicht weit von der Moabiter Land/ vnd sehe da drey seltsame Wunder:

vnd Sterck. Engel.

Wundergäst / die vns Numer. 22. à v. 21. vnderschiedlich be-
 schrieben werden. Der erste heist Bileam biliosus ad Moabitas
 abiens, der zornige vnd grimmige Pfaff Biliam / der ist ein
 Prophet / wie der Teufel ein Apostel: Petrus zehlet ihn vnder die
 falschen Propheten / 2 Pet. 2. v. 15. den läßt Balack der Moa-
 biter Fürst vber hundert vnd zehen meil suchen: so weit ziecht die
 arge Welt dem Teufel nach. Der ander Wundergäst ist Asina
 loquens, das redende Eselin. Der Seltpfaff hat ein fein hartes
 Thierlein / welches art der Prophet selbst nicht veracht Esaiæ 1.
 v. 3. das leß sich zähmen / satteln / reiten / vnd vber Berg vnd
 Thal einjagen. Der Spiegelseher vnd Zorntropff helt diß Ese-
 lin sehr vbel / vnd thut ihm die größte Vnbilligkeit an: darüber es
 wider die Natur reden vnd sich vertheidigen muß; quia Deus
 asinæ linguam & palatum in verba gubernavit, schreibt
 Augustinus de mirabilib. script. l. 1. c. 34. Gott hat der Ese-
 lin Sprach vnd Zungen registert: Wann Gott will / so muß auch
 der Esel wider die Natur redende / vnd der Prophet thöricht vnd
 stumm werden. Der dritt Wundergäst ist Angelus occur-
 rens, ein Engel / der steht auff öffentlicher Straffe / hat ein bloßes
 Degen in der Faust / vnd will nicht weichen. Theodoretus
 schreibt / der Engel sey Michael gewesen. Solts also seyn / so
 wird die Histori vmb Michael: ist nicht vnfüglich angezogen.
 Justinus martyr, Athanasius vnd andere Väter halten es
 darfür / der Engel sey Christus vnser Heyland. Engelein seynde
 wegfertige Heiden Tob. 5. v. 5. wehrhafte Fürsten Esai. 37.
 einer allein auß der Englischen compagnia schlegt im Assiri-
 schen Lager hundert vnd funff vnd achtzig tausende Mann v.
 36. Engelein seynde standhafte Geister / sie weichen auch nicht im
 Tode Luc. 16. v. 22. Nun was thut da der Engel? excusat A si-
 nam, er nimbt sich des armen Thierleins an / expostuliert mit
 dem zornigen Pfaffen vnd sagt: warumb hast du dein Eselin ge-
 schlagen nun drey mal? Engelein sind nidrige Geisterlein / finden
 vnd

B

vnd

vnd legern sich vmb die/so vor der Welt/ als verachte geschlagne
 Eselin sind/ vnd doch dabey den Hexam fürchten Psalm 34. v. 8.
 Castigat Prophetam: Der Engel strafft den Crystallseher/ vnd
 meldet/ er wolt ihn vmbgebracht haben/ wo die Eselin nicht gewi-
 chen. Engelein können das Unrecht nicht dulden. Sie sind Be-
 schützer vnd Wächter; aber auch Straffer vnd Züchtiger/ non
 tantum excubitores, sed etiam executores, einer auß der
 Salva Quaedam streckt seine Macht hand auß / vnd erwürgel an
 der Pestilenz 70000. Mann 2 Sam. 24. v. 15. Dimittit Po-
 pam, der Engel lest den feisten Gelpfaffen/ der sich vor ihm ge-
 buckt/ vnd auff befehl wider umbkehren wollen / sein weg inns
 Moabitterland nehmen/ aber nicht zu schaden. Engelein sind
 dem Teufel vnd seinen Costgengern starck genug: können sie bin-
 den vnd verschliffen/ Apoc. 20. v. 2. Diese eingeführte Geschichte
 reimt vnd schickt sich nicht vnformlich auff innstehende Zeit.
 Es ist ein Reishistori: Ihr Zuhörer alle miteinander seyt Wan-
 derer/ Fremdling vnd Reisler/ Psal. 39. v. 14. 1. Petr. 2. v. 11.
 waltet dem Hexam/ 2. Corin. 5. v. 6. vnd müßet den grasichten
 Fleischesweg dem Burgers Sohn auß Nain nachziehen/ Luc. 7.
 v. 12. Nondum sumus in patria, wir sind noch nit im Himme-
 lischen Vaterlandt. Augusti. in Psal. 148. p. m. 104. sondern
 mit dem Tode ombfangen. Es ist ein Engelhistori: Gestern hat-
 ten wir Michaelstag/ auff welchen alle Cherubin vnd Seraphin
 gefungen getrost vnd mit lauter Stimm nova cantica, vnd in
 excelsis gloria. Luc. 2. v. 14. oder die Psalmen graduum, die
 Lieder im höhern Chor: darumb schickt sich heut recht ein Engels-
 text. Es ist ein Zeithistori: Unsere gegenwertige Nohtzeiten
 sind Bileams Zeiten. Sadduceer/ Epicurer vnd Engelseind ha-
 ben fast den Vorzug bey jeniger Welt. Bileam geht mit seinem
 Lohn der Vngerechtigkeith/ schinden vnd schaben/partieren vnd
 curstieren vmb: vnd läßt die lieben Engelein trauern/ das arme
 elende Eselin sieht den Engel/ biege vnd buckt sich vnd will nicht
 fore:

fort: Etliche wenige betrübte vnd angefochtene Seelen trösten sich der starcken Englischen Quardi, vnd ruffen stetig mit Manoe dem frommen: Ach Hexa / laß den Mann Gottes wider zu vns kommen Judic. 13. v. 8. Daß die Eselin dem Engel außweicht / muß sie vnverschuldt Prügelsuppen essen / weil die frommen Kinder Gottes sich bey der schwärigen Zeit des Engelschutes trösten / müssen sie verlacht seyn / vnd zu einem kleinen Hüllerlechtelein vor den Gedanken der stolzen werden Job. 12. v. 5. Aber hör du Gottloß Bileams Kind; hör daß dich Gott befehr: bitte vmb erleuchtung; siehe wie der Engel heut da in der Kirchen steht / gehe in dich selber / vñ sag mit ernst / peccavi, peccavi, Ich hab gesündigt / Ich hab gesündigt / so wird dir Gnad widerfahren / oder du wirst Barmhertzigkeit erlangen Proverb. 28. v. 13. wilt du aber böß seyn / so sey immer hin böß Apoc. 22. v. 11. wie an dem ort sind Kinder der heiligen Tob. 2. v. 18. Darumb biegen / bucken vnd demütigen wir vns vor dem grossen Engel Gott vnd dancken ihm / daß Er vnns die starcke Englische Helden mit blosser Schwerdt auff den Weg vnser Berufs bestellet / vnd vns solche bis auff's Ende zu Hütern vnd Wächtern lassen will. Greiffen darauff zu einer sonderlichen Engel frag / die bey der betrübten vnruhigen Zeit sehr bedenklich / vnd gehet ad Angelum Angelorum Germaniæ-Præfectum;

Ob dann vnter so grosser Gefahr / so vielen Verwüstungen Land vnd Lent / so vielen Durchzügen / Einlagerungen / Oberfall / Brandt vnd Blutvergiessungen / Teutschland seinen ordentlichen / sonderlichen / Schutz vnd Schirm Engel habe? vnd was hierunter in obacht zunehmen.

Das sey in heutiger Engelspredigt mein vnd erwer einiger Punct:
Eyl vns beyzustehen / Hexa vnser Hilff / Psal. 38. v. 23.

B ij

Aus.

Teutschlandes Schutz-
Werk
Auflegung.

WAls vnd wer die Engel / wann sie ges-
chaffen / was ihr Beruf vnd Ampt / neben andern dar-
zu gehörigen sachen / hab ich etwan in 10. vnderchiedli-
chen Predigten vorgetragen: Darumb laß ichs etwas zu diesem
mahl anstehen / vnd wende mich alsbald zu vorgelegter Frag. Es
ist / geliebte / nicht ein thörichte 2 Tim. 2. v. 23. vnnütze vnd vergeb-
liche / sondern eine feine Christliche vnd bedenkliche Frag: Ob
dann Teutschland / bey der noch schwebenden starcken
Vnrube / seinen eigenen / sonderlichen vnd ordentlichen
Schutz vnd Schirm-Engel habe? Solches nunzubeant-
worten / wollen wir vnsern Bericht sehen:

- I. Ad partem negantem; Auff die / welche die Frag
mit Nein beantworten.
- II. Ad partem affirmantem; Auff die / so Ja sagen/
vnd sehen / was sie für Beweißthumb ihrer Mey-
nung vorbringen.
- III. Ad partem decidentem; wir wollen endlich den
Schluß machen / vnd fürslich andeuten / was füglich
auff gelegte Frag anzubringen.

Die erste Parthey betreffend / so will solche nicht dafür hal-
ten / das ein jedes Königreich / Fürstenthumb / Graf- vnd Herz-
schafft / Stadt vnd Flecken einen solchen einigen vnd sonderlich
Engel hab; Darumb weil i. diß sey Ethnicum, all zu Heydnisch
vnd VnChristlich. Heyden haben in ihren Büchern vorgeben:
Urbibus ac populis singulares genios destinari, ein jede
Stadt vnd Volck hab seine eigne Geister: wie die Fürsten vnd
grosse Herren ihre sonderliche Beschirmer. Daher jener dem
Fürsten Anthonio geantwortet / als er dem Keyser Augusto im
spielen

spielen nichts abgewinnen können / Genius tuus genium huius veretur, dein Geist fürcht sich vor des Augusti Geist. Plutar. de gen. Aug. & Ant. daher Menander geschrieben/wie es Clem. Alexandr. 5. Stromat. anziehet; Genius unicuique assistit, simulatq; natus est, qui ei sit ductor vitæ bonus: Der Geist stehet einem jeden bey/so bald er geboren wird/ der soll vnd muß ihn in seinem leben regieren. Censorius nennt ihn observatorem, oder solchen der genaue achtung auff den Menschen gebe vnd ihm auffwarte bis in den todt. Servius schreibt vber den Vergilium: Ein jeder Mensch hat zween Geister: unū qui hortatur ad bona, alterum qui depravat ad mala: einē der reißet vnd locket zum guten; einen andern/der verleitet vnd verderbet zum bösen. Apuleius von Madaura schreibt im Büchlein de Deo Socratis: Daß die Menschliche Seelen/wann sie sich im Leib wol vnd gut verhalten/ vnd darauff hinscheiden / so pflegen sie den ihrigen auffzuwarten / wo sie sich aber der Bosheit beflissen/auff der Erden herum zu terminieren vnd zu polbern: Allegat Martin, Delrio l. 2. disquisit. Magic. q. 26. Sect. 1. p. 452. Tom. 1. Die guten Geister nennt angezogener Philosophus, arbitros non modo actorum, sed etiam cogitatorum: Schiedleut nicht nur der gethanen vnd verübten sachen / sondern auch der empfangnen gedanken/ de Deo Socratis p. m. 443 vnd setzt bald darauff/ein solcher Geist heiß Singularis præfectus, domesticus speculator, proprius curator, intimus cognitor, inseparabilis testis, malorum improbator, bonorum probator, in rebus incertis prospector, in dubiis præmonitor, in periculosis tutator, egenis opitulatur, qui tibi queat, tum in somnis, tum in signis, tum etiam fortasse omnia, cum usus postulat, mala averruncare, bona prosperare, humilia sublimare, nuntiantia fulcire, obscura clarare, adversa corrigere: ein sonderlicher Vorsteher (ein häuslicher Aufseher / ein eigener Pfleger/ein

ger/ ein innerlicher Erforscher/ ein unzertrennlicher Zeug/ ein Straffer der Bösen/ vnd Lober der Frommen/ ein Vorsteher in vngewissen/ ein Warner in zweiffelhafftigen/ ein Schutzherr inn gefährlichen Stücken/ ein Helffer der Armen: der nicht nur im Schlaf/ nicht nur in Zeichen/ sondern an vnd für sich selbst/ so es von nöhten/ das böse abschneiden/ das gute segnen/ das demütige oder nidrige erhöhen/ das wackelte vnterstützen/ das dunckle erleuchten/ vnd das widrige verbessern könne.

Solche Geister aber wurden bey den Heyden nicht in einerley gestalt gemahlet: Etliche bildeten sie ab vnter einer Schlangen; etliche vnter der gestalt junger Knaben/ etliche vnter einem alten Mann/ etliche anders: Sie pflegten solche Bilder mit Blettern von Ahorn zu frönen. Auff der alten Keyser Münz Traiani vnd Adriani hielten die Geister vber dem Altar mit Kräncken gezieret/ in der rechten Hand ein Becher/ in der lincken ein hangende Geißel/ oder was dergleichen/ mit der Überschriffte: G. E. N. P. R. D. Camerar. part. 2. Medit. histor. c. 14. p. m. 55. Herodotus berichtet/ das Xerxi dem König sein genius oder Geist zum zweyten mal erschienen/ vnd ihn zum Krieg wider die Griechen mit diesen Worten angefrischet: perge ire eam viam, quam interdiu ire destinavisti, gehe den Weg/ den du bey Tag zu gehen hast beschlossen. Herodotus beschreibet den Geist also:

Den König Xerxi hat Xerxes visus est in somnis vige-
gedauht/ er sehe im Schlaf dere quendā corpore ingen-
einen grossen vnd schönen ti atq; specioso, qui sibi adstās
Mann/ der vor ihm stände/ vñ diceret: revocastine senten-
sage: hastu dann Perser/ dein tia, Persa, de inferendo Græ-
Maynung widerrufen/ vnd cia bello, cū prædixeris Per-
dahin erkleret/ du wollest wider sis, te comparaturum exer-
die Griechen den Krieg nicht cium? Næq; si revocaveris
vollziehen? da du dich doch eam, benefacis, neq; tibi, qui
assen-

doch anderst gegen den Persern assentiatur, adest, Herodot.
 verlauten lassen? wirst du nicht in polym. 1. 7. p. m. 453.
 fortsehen/ wird nichts guts drauß werden / vnd Niemand soll die
 beystehen. Von Bruti vnd Casii bösen geniis vnd Gelftern
 mag man bey dem Plutarcho vnd andern lesen. Martinus Ca-
 pella schreibt von dem guten genio also:

Der Geist hat darumb den Namen / vom geboren/ weil er sich alsbald mit dem Menschen verbindet nach d' Geburt. Dieser Schützer vnd treuer Bruder bewahrt aller Menschen Seelē vnd Gemühter: vnd weil er die heimliche Gedancken der obern Gewalt ankündet/ mag er auch wol ein Engel heissen. Auf welchen eingeführten Zeugnissen dann Sonnenklar erscheinet/ daß der Heyden Meynung auff einen sonderlichen vnd ordentlichē Geist vnd Schützer gehe. Wann aber Christen in Gottes Wort vermahnet werden/ daß sie nicht auff der Heyden Straßsen gehen Matth. 10. v. 5. v. 32. Joch mit den Gottlosen ziehen 2 Cor. 6. v. 14. oder der Ungläubigen weiß lehren sollen Jerem. 10. v. 2. in erwegung/ daß wir vor diesem Heyden gewesen 1 Cor. 12. vnd zu den stummen Hören hingegangen 1 Corin. 12. v. 2. welche wol Mäuler vnd Augen haben/ aber nicht sehen können Psalm. 115. v. 5. daß wir gelebt nach Heydnischen willen 1 Petr. 4. v. 3. in der Lustsenck/ vnd frembd gewesen auffer der Burgerschaft Israel Ephes. 2. v. 12. Heydnisch gesorget Matth. 6. v. 32. Heydnisch geopffert 1 Cor. 10. v. 20. Heydnisch geglaubet 1 Thes. 4. v. 5. als schliessen etliche hab man nicht gnugsame Ursachen zu glauben / daß ein jedes Königreich / Land / Fürstenthumb / Herrschafft / Stadt vnd Flecken / seinen einigen / ordentlichē vnd sonderlichen Engel hab.

Genius dicitur, quoniam cum quis hominū genitus fuerit, mox eidē copulatur. Hic tutelator, fidissimusq; Germanus, animas omniū, mentesq; custodit, & quoniam arcana cogitationum superæ annunciat potestati, etiam Angelus poterit nuncupari.

Zum

Zum andern/wöllen etliche angebrachte Frag nicht befahen/
quia superstitiosum, weil es Aberglaubisch vnd Abgöttisch/vñ
fürnemblich dahin siehet / wie man die Göttliche Verehr- oder
Anbetung der Engel besteiffen vnd bekräftigen möge. Gegen-
theil helet starck darob / er will mit Gewalt erstreiten/das nicht
nur ein jede Landschaft sondern auch ein jeder Mensch seinen ei-
nigen sonderlichen Engel hab. Dañ Labata Apparatus. i. con-
cionat. sub titul. Angelus p. m. 142. schreibt also :

Vnd welches sich mehr zu- Quodq; magis mirum,
verwundern/so ist nicht nur den non regnis & nationibus so-
Königreichen vnd Ländern al- lum, sed singulis quibusq;
lein/sondern einem jeden Men- hominibus à Deo suus An-
schen sein Engel von Gott zum gelus ad custodiam depu-
Schutz zugeordnet. Vnd wird tatur.

fast vber der blossen Meynung so steiff gehalten/als ob es ein Ar-
ticul des Christlichen Glaubens were/ man entzweyhet vnd schrei-
bet wider einander / man zantet ob dem löcherichen Brunnen
Jerem. 2. v. 13. Als ob sie Isaacs Hirtenbrännlein weren Gen.
26. v. 32. Dannenhero kommen die Büchlein/ Apparatus An-
gelicus cum diurnali aureo Angeli tutelaris. Horolo-
gium Angeli tutelaris, auxiliaris vnd dergleichen : dannen-
her fließen die vielfeltige Gebetslein/als :

O Schutz Engel dich Stundt Gebet/
Hab ich mit Andacht zu dir gredt/
Vnd bitt dich du wölft in dem Todt/
In Himmel bringen auß der Noht.

Has horas canonicas cum devotione,
dixi custos Angele tui ratione, precor
me custodias mortis in agone, & præ-
sens me deducas cæli regione.

Ich grüß dich du H. Engel
Gottes / du edler Fürst / du mein
getreuer Schützer / deme mich
die Göttlich Gütekeit zu regie-
ren vntergeben. Wie viel bin ich
nach Gott / dir vnd deiner Lieb
schuldig / dz du mir vnverdigen

Saluto te, ô Sancte Ange-
le Dei, princeps nobilis, cu-
stos meus fidelis, cui me gu-
bernandum divina bonitas
tradidit, Quam multa, se-
cundum Deum, tibi, tuæq;
charitati debeo, quod indi-

So viel Jahr / auff so viel vnter-
 schiedliche weis vnd weg / so
 erwich vnd gnedig beygestan-
 den / vnd mir Seelen vñ Leibes
 wolffahrt zu wegen gebracht.
 Ich befehl mich dir heut / damit
 ich wider den bösen Feind / auff
 dein regieren / vñ vñersere er-
 halten / vnd in der Gnad Got-
 tes bis auff den letzten Seuffzer
 starck vnd beständig verharren /
 auch mit dir im Himmel vnsern
 Herrn in Ewigkeit loben
 möge / **A M E N.**

indigno mihi tot annis, tot-
 que modis fideliter atq; cle-
 menter assistis, & animi
 corporisq; mei salutē pro-
 curas. Commendo me tibi
 hodie ut adversus malignū
 hostem te Duce iulæsus cō-
 server & in gratia DEI ad
 extremum usq; halitū fir-
 mus & constans perseve-
 rem, & tecum in cælo Do-
 minum nostrum laudem in
 æternum, **A M E N.**

Item: Wir loben vnd verehren
 Alle Himmlische Soldaten:
 Bevorab Michael den Herren
 Der durch seine krafft vnd thaten
 Den Teufel hat vntertreten.
 Durch desselbē schutz wölstu verrei-
 D Christe Gottes Sohn (ben
 Alle feindes last vnd vns einschreibē
 Mit reinem Leib vnd Herz schon
 In d; Paradies vñ Himmlische stette.
 Maria Gottes Mütterlein
 Vnd alle heilige Engelen
 Wöllen vns alle beständig seyn.

Collaudamus venerantes
 Omnes cæli milites
 Michaelē in virtute
 Terentem Diabolum.

Eins thu ich jetzt begehren
 O Engel mein Schutzherr
 Das wirstu mir gewehren /
 Vnd treten ja nicht fern
 Dich thu ich mich befehlen /
 Erlenche / regiere mich ic.

Quo custode procul pelle
 Rex Christe piissime,
 Omne nefas Inimici
 Mundo corde & corpore
 Paradiso redde tuo
 Nos sola clementia.
 DEI nostr; genitrix Maria
 totus & nobis Chorus Angelorum
 adfistat.
 Angele DEI, qui custos es mei, me
 tibi commissam pietate superna,
 hodie illumina, custodi, rege, gu-
 berna, **A M E N.**

E

Dei

Der Schutz Engel soll vnd muß ein dreyfach Schutzelein haben/das heist vita, vota, fata, Leben / Geläbdt / vnd Gottes-
 schickung: der Schirm Engel soll alle Tag recht verehrt werden/
 Wann man I. alle Tag das Vatter vnser vnd Engliſchen gruß
 neun mal spricht. II. Die Litaney / Ampt vnd Gebet zu den En-
 geln recitiret. III. Alle Tag was guts den Engeln fürbringt.
 IIII. Die neunde Zähl in acht nemet / weil neun Chor der Engel
 seyn. V. Sich der Keuschheit befließigen. VI. Die verehrung
 der heiligen Engel fortsetzet. VII. Ihnen Tempel bawt / Fest vñ
 Feiertag helt / als den 8. May. 29. Septemb. vnd Sonntag der
 sonderlich dem Schutz Engel geheiligt. VIII. Neid / Haß vnd
 Nachgier auß dem Herzen setz. IX. An der Engel gegenwart
 stetig gedencet. Voreingeführter Labata schreibt femer: So
 oft eine grosse Versuchung herein tritt / vnd sich ein grosse Trüb-
 sal angeben will / inuoca eustodem tuum, ductorem tuum,
 adiutorem tuum, ruffe dein Wächter / dein Führer / dein Helf-
 fer an / zur rechten angenehmen Zeit / in Angst vnd Noth schrey
 zu ihm / vnd sprich: Herr hilf vns / wir verderben: Er
 schlafft vnd schlummert nicht / der dich bewahret / ob er sich schon
 ein Zeitlang also stelle. Ja er darff weiter gehen vnd außsagen:
 Das der Schutz Engel die Seel für Gottes Richterstuhl führe/
 tröste / freundlich geleite / vnd ihr vor dem Thron des Richters
 bestand vnd hilf verheisse: so sie aber noch nit gar gereinigt /
 vnd d' Sentenz wider sie falle / so pflege der Schutz Engel sol-
 che in das verordnete Fegfeuer zubegleiten / in der Qual zutro-
 sten / vnd zu verschaffen / daß Fürbit vor solche von den Leb-
 endigen

Angelus custos & animā ad
 DEI tribunal ducit, solatur
 & amabiliter comitatur,
 & illi ante tribunal Judicis
 patrocinium promittit. Quod
 si ad purgatorium fuerit mis-
 sa anima, illam comitabitur
 Angelus suus, & consolabi-
 tur in tormentis illam & cu-
 rabit ut in terra suffragia à
 vivis pro illa offerantur. l. d.
 p. 144.

bigen

digen gehalten werden. Becanus in part. 1. Theolog. schol.
 tractat. 3. cap. 1. q. 4. p. m. 321. lege eine Frag an/ob mehr En-
 gel dann Menschen oder ob weniger/oder ob sie in gleicher Zahl:
 vermeldet/etliche halten darfür/es seyen so viel Engel im Himmel/
 als Menschen sollen selig werden; Auf Guihelm. Parisiensil.
 2. de uniuers. Gregorio hom. 34. in Evang. vnd bald darauff:
 Das mehr Engel den Menschē Jam vero quod Angeli plu-
 sind / ist auß der Engel Schus res sint, quam homines, col-
 abzunehmen: Weil jede Men- ligunt aliqui ex custodia
 schen einen Engel haben zum Angelorum, quia singuli
 Wächter auß dem vntern Chor homines habent unum An-
 oder Orden: vnd scheint / als ob gelum custodem ex inferi-
 nicht zu schliessen / daß ein jeder oribus ordinibus, nec dicē-
 Engel zur gewissen Zeit meh- dum videtur, unum & eundem
 rer Menschen verhäte / als ob Angelum, successu temporis
 er nach dem todt / eines an- custodire plures homines,
 dern sich annehme / weil er am quasi post mortē unius, su-
 Jungsten Tag gnugsam wird scipiat custodiam alterius:
 zuhon haben/dz er eines Men- quia in die iudicii satis oc-
 schen Staub vnd Erden auff- cupatus erit, ut cineres uni-
 fasse/vnd im Augenblick für das us hominis colligat, & quasi
 Gericht beleite. Das schließ- momēto temporis comite-
 lich Menschen vnd Engel inn tur ad iudiciū. Quod deniq;
 gleicher Zahl am ende der Welt numerus hominū & Ange-
 seyn sollen / nehmen etliche ab lorum futurus sit æqualis in
 auß dem Spruch des fünfften fine mundi, colligunt aliqui
 Buchs Moysis am 2. c. v. 8. der ex illo Deuter. 2. v. 8. Con-
 Hex hat die Grenzen seines stituit terminos populorum juxta
 Volcks gesetzt nach der Zahl der numerum filiorum DEI, id est,
 Kinder Gottes / das ist der H. Angelorum.
 Engel. Wann dann bey dem Gegentheill dergleichen vorgeben/
 als schliessen etliche/daß man nicht Ursach zuglauben / wie ein
 jedes

jedes Königreich/Land vnd Fürstenthumb / Herrschafft/ Stadt/ Flecken/Mensch/sein einigen/sonderlichen vnnnd ordendelichen Engel habe.

Zum dritten wollen etliche darumb nicht glauben/das ein jedes Land sein eigen Engel habe: quia valde suspectum; weil die Meynung sehr verdächtig: vnd etwas von den spiritibus familiaribus, wie man es nennt / von den beywohnenden gesfreundten Geistern auff dem Rücken tragen will. Man findet gewisse Personen in Italia, Gallia, Engel- vnd Teutschland/ die mit den Geistern so verkreulich/das sie ihrem angeben nach/auff etliche beschwerungen/Characteren/Zeichen vnd Ceremonien/sich solche Geister jnen präsentieren vnd stellen müssen/zu zeiten in der Gestalt eines zwiherenden Sperlings/ zu zeiten in der Form eines schreyenden Rabens: zu zeiten inn dem Bild einer gluggenden Hennen oder frehenden Hanens. Ja die Geister seyen so willig/das sie sich in kleine guldene Ring ein sperren vnd arrestieren lassen/oder doch auß Glas/Crystall/Schnupftüchern/Haarlocken antworten; vnd zu zeiten einem andern verkaufft werden.

Solche vertraute Geister mustert Trithemius inn seiner Steganographia, vnd mache vier hauffen/ theilts in Imperatores, Duces, Comites, Servos, inn Keyser / Herzog/ Grafen vnd Knecht. Plutarchus berichtet im tract. de ingenio Socrat. p. 589. das Socrates ein solchen Geist gehabt / welcher 600. Unterweiser vnd Schulmeister vbertroffen. (Præstantior fuit sexcentis magistris & pædagogis.)

Theophrastus Paracelsus aliàs Bombast soll inn seinem Wehrgeß ein solchen Geist getragen / vnnnd viel seltsam ding durch ihn verübet haben. Cardanus im Buch de veritate rerum berichtet/sein Vatter Phasus Cardanus, hette dergleichen Geist in die 30. Jahr geauffert / vnnnd von ihm viel Verstandt (de rebus multis secretis in latifundio naturæ deli-
tescenti-

teſeentibus) von heimlich verborgnen dingen geſchöpffet. Gyges der Lydier Fürſt/ trug einen Ring/ wann er den etwas gewendet hat er alles geſehen/ ihn aber Niemand/ auß anſtiffung ſolches verwohnten Geiſtes Cæl. l. 6. c. 12. Apollonius hatte dergleichen Ring/ welchen er (inſtar numinis) als ein Göttlich ding gehalten/ vnd dardurch abermal viel heimlich ding erzählten vnd geoffenbaret.

So will man beſtendig von Cornelio Agrippa außgeben/ das er ſolchen Spiritum familiaremoder heimlichen Auffwarter (in forma canis) vnter eines Hundogestalt/ mit ſich herum geſchleppt/ vnd von ihm viel in der Zanberkunſt proficirt. M. Joel Pinovius hat vil von ſolchem ſeinem (ſchwarzen) Geiſt zu plaudern gewußt. So ſchreibt Wierus l. 2. c. 7. p. 157. auß Olao M. daß die Fimii vnd Lappenländer/ krafft ſolcher ihrer böſen Geiſter/ den Schiff- vnd Reiſtleuten/ die guten Wind verkaufft/ vnd drey ſonderliche Magiſche Knöpff mit geben/ damit ſie vor ſtärcker Fortun möchten geſichert ſeyn. Was Johan. Cambilhon. von dem Speculo conſtallato oder Sternſpiegel/ Petr. Conton. p. 10. vnd Haſenmüller von Loiola ſchreiben/ will ich hie nicht ſehen. Haſenmüll. in hiſt. ord. Jef. c. 11. p. 427.

Von ſolchen geſreundten Geiſtern weiß die Schrift nichts: Ich halte ſie auß der Compagnia deſſen Geiſtes / darinn Samuels deß Propheten habit vnd Geſtalt erſchienen 1. Sam. 28. v. 14. davon zu leſen bey dem Auguſtino l. 2. c. 47. ad Simplicianum: item in quaest. V. & N. Teſt, an welchem ort er das Bild ein præſtigium oder Spectrum, Spiegelſechten vnd Geſpenſt nennt/ quaest. 27. imaginem ſacrilegio excitatam l. 2. de doct. Christian. c. 26. Tert. in l. de anima ſchreibt/ der Teufel hab vnter der angenommenen Samuels geſtalt/ Saul deß Königs vnd der Hexen zu Endor geſpottet. Aber davon zur andern beſſern Gelegenheit. Beſiehe hievon diß Büchlein; der Teufel ſelbſt/ Jodoci Hockeri Osnaburg part, 2. à fol. 26.

Solten solche gute vnd geheime Geister seyn / die Schrifft würde ja nichts hinterhalten haben. Zu dem / so sind solche seltsame Geister mit den guten / sondern schwarzen Engeln ehnlich. Denn wo hat sich doch jemal ein guter Engel ohne Gottes sonderlichē Befehl zu den Menschen gefunden / sich durch gewisse Kraisen / Characteren / Kreuzen / Zeichen / Wort vnd Ceremonien / davon bey Cornel. Agripp. l. 4. p. 547. de occult. philos. Wierode præstig. Dæmo. l. 2. c. 5. zu lesen / starck verbannen / verarrestiren vnd verwahren; gar in ein Ring / Glas / Crystall / Schnupptuch vnd Haar einsperren / Ja ganz vnd gar sich verkauffen oder verhandeln lassen. Die liebe fromme Geister sind viel zu edel / viel zu heyllich vnd viel zu städtlich darzu. Prece veniunt, non ære veneunt: mit Gebet vnd andächtigem Vatter vnser werden die Himmlische Curier auffgeführt / nicht durch Gelt bestelle. Wer durch solches oder durch vorerhandte vnChriftliche vnd hochverdächtige Mittel / die gute Geister ruffen will / dem werden sie behend antworten: pecunia tua tecum fit in perditionem, daß du verflucht werdest mit deinem Gelt. Actor. 8. v. 18. Ober das so können solche adjurirte oder beschworne Geister nicht gut seyn / weil sie gar leichtlich / wo sich die Beschwoerer fürchten / wörter außlassen / oder sich inn der Ordnung verlauffen / solche umbbringen. Dann Wierus l. 2. de præst. Dæmon. c. 4. p. 145. schreibe / daß zu Salzburg sich ein solcher Banner berühmt / er wolle alle Schlangen auff eine ganze Meil auff ein Ort zusammen bringen vnd sie ertöden. Da er nun seine Kunst angefangen / sey ein grosse Schlang herfür gekrochen / den Beschwoerer angefallen / vnd ihn lebendig in eine gruben gezogen / daß er nimmermehr gesehen worden. Ein jedes Chriftlich Herz bete damit David / spiritum tuum ne auferas à me, nimb o Hexæ deinen H. Geist nicht von mir / Psalm. 51. v. 4. Immundo spiritui peccata placent, sancto displicent, schreibt Augustinus. ober die Wort / dem unreinen Geist gefallen die Sünden / welche

welche dem heiligen mißliehen. Damit nun solcher ungläubiger Gedanc von den verwohnten freundlichen/diensthaften Geistern bey den Leuten nicht auff ein neues einwurze: wollen etliche nicht zulassen/das ein jedes Land/Herrschaft vnd Mensch sein einigen/eignen vnd ordentlichen Engel habe.

Zum vierdeen wollen sie darumb die angeregte Frag nicht bejahren/ quia praxi contrarium, weil es der erfahrung entgegen/schliessen demnach vnd sagen: Solte Teutschland in specie vnd insonderheit sein einigen/eignen Engel haben/würde es ja so vbel darinn nicht zugehen: man möge hierunter nur auff die sieben Buchstaben im Worte/ Angelus, sehen/ Der Engel was thut er? Annunciat gaudium. Er ist ein Freud-Engel/ Tob. 5. v. 11. Luc. 2. v. 10. hat nicht lust schaden zu thun/ Proverb. 12. v. 12. sondern wartet auff das lezte Selbgeschrey vnd Posaunenschall 1. Thess. 4. qui sonus erit ad exsuscitationem ad gaudium &c. Chrysof. hom. 77. welcher seyn wird zur erweckung zur Freud. Suarez weiß viel von der Posauen zu disputiren/ ob sie auß Silber oder Erz seyn werd. D. Gerhardus Tom. 8. oper. c. 3. de resurrect. mort. p. 1129. Nun ist aber jetzt auff dem Teutschen Boden lauter Hunger vnd Kummer/ Plag vnd Klag/ Achen vnd Krachen. Wie kan dan Teutschland einen sonderlichen eignen Engel haben?

II. Der Engel numerat solatium, zehlet ein Trost nach dem andern für: oder ist ein Trost Engel/ Judic. 2. v. 3. Luc. 16. v. 21. Esai. 6. v. 6. Daniel. 10. v. 10. Apocal. 22. v. 9. Aber im Teutschland findet sich die trawrige Rachel/ die will sich nit trösten lassen/ Jerem. 31. v. 15. Wie kan dann Teutschland ein sonderlichen eignen Engel haben?

III. Der Engel gestat clypeum, ist ein Schutz vnd Schirm Engel; auff den deuten die alæ, Flügel oder Fittichen im 91. Psa. men v. 4. Hæc protectio alarum pansarum schreibe Augustinus vber den Psalmen / facit te esse inter scapulas Dei,

Dei,

Dei, dieser Schutz der ausgebreiteten Sittlich macht/das du vnun- dem Schutz oder Schultern Gottes bist. Im Teutschland wird Blut vergossen wie Wasser Psalm. 49. v. 3. die Kirchen ver- wüster man/ die Länder verhergt man/ die Armen verjagt man/ da gelten Jobs Wort: ihr sendt alle laydige Tröster Job 16. v. 1. Wie kan dann Teutschland ein sonderlichen eygnen Engel haben?

IV, Der Engel evertit Diaboli & Achitophelis con- filium, ist ein Rahe Engel/weiß des Teufels vnd seiner Höllische Schuppen Achitophelische geschwinde consilia oder Rahe- schlag/Machiavellische Griff vnd Welsche Practicken vmb zu- stossen: Er stehet wider den Saathan Apocal. 12. v. 14. vnd bindet ihn tausende Jahr Apocal. 20. v. 2. Auf dem Teutschen Boden gehen mancherley böse Stuck im schwang/ der Teufel ist fast vberal ledig/ vnd weiß/das er wenig mehr Zeit hat Apocal 12. v. 12. Schrecklich ist es zuhö- Horribile est audiri, permis- ren/dz durch Gottes zulap vnd sione Dei tantum audere & verhengnuß/ die Teufel dörfen posse Dæmones, ut unum vnnnd vermögen einen einigen homunculum tot mali spiri- schwachē Menschen angreif- tus occupent, quasi unam- fen/ gleich als ob sie eine Hin- cervam aut capream vena- din oder Rehbocklein vor sich rentur. B. Lutherus sup, c. 17. hetten. Wie kan dann in Matth. Teutschland sein sonderlichen eygnen Engel haben?

V. Der Engel liberat afflictum, erlöset den angefochte- men/wie auß dem scheinbarlichen Exempel der dreyen Gesellen Danielis znersehen/die ein Engel in der feurigen Glut erhalten Daniel. 3. v. 24. viel armer Leut werden zu diser blutigen Kriegs- zeit inn manchen Trübsalsofen geworffen/ vnnnd bekommen alle Stund/ ja Augenblick newe plag Psal. 73. v. 14. Wie kan dan Teutschland sein sonderlichen eygenen Engel haben?

VI. Der

VI. Der Engel vindicat populum, er ist ein Rach Engel/
 rechet vnd vertritt sein Volk/das alle Feind werden müssen zum
 grünen Kraut/als Hew auff den Dächern/welches dorret/ehe es
 reiff wird Esai. 37. v. 27. die Gottlosen sind zu der zeit stolz vnd
 prächig/vnd sagen zu den Rechtgläubigen/ wo ist ewer Gott?
 Psal. 42. v. 4. die armen werden verfürret/vnd dahin gebracht, das
 sie sich vor der zeit zur Erden vnd in das Grab stürzen Psal. 17.
 v. 11. Wie kan dann Teutschland sein sonderlichen ey-
 genen Engel haben?

VII. Der Engel suppeditat in morte refrigerium, er
 ist ein Labsals Engel/schafft Trost vnd Frewd im Todt vnd hilfft
 zum seligen sterben Dan. 12. v. 9. O wie viel hundert sterben vnd li-
 gen auf dem blutigen Teutschen Boden; die mit schrecken ein En-
 de genossen/vnd vnversehens im Scharmügel/auff der Beut da-
 der sonst umbgebracht worden: Keins Engels haben sie viels-
 leicht begehret/ kein Engel ist vielleicht bey ihrem sterben vnd ab-
 schied gewesen. Wie kan dan Teutschland sein sonderlichen
 einigen Engel haben? Vnd so viel von der ersten Meynung.

Andere/die bejahren angebrachte Frag vnd sprechen: Ja es ist
 gewis vnd aber gewis: Ein jedes Königreich/Land/Stadt/Pla-
 tzen vnd Mensch hat seinen ordentlichen / einigen vnd eygenen
 Schutz vnd Schirm Engel; vnd solches besteyffen sie 1. per
 scripturam, durch etliche Stell auß Göttlicher H. Schrift:
 als da sie sonderlich vnd gleichsam an der spit das verlesene Daa-
 nielische Zeugnuß einbringen/ daraus ihre Meynung beweisen
 vnd also folgern wollen: Zweyer Engel gedenckt Daniel in an-
 gezogenem Pab/als dessen/ der die Perser/vn dessen/ der die Grie-
 chen verwahret/vnd ein jeder seinem theil trewlich beygestanden:
 darumb läst es sich ja formblich schliessen/dz weil Griechenland/
 weil Persia sein gewissen eygenen Engel/ das auch Teutschland
 sich eines solchen zu getrösten.

Will man nun angedenten Text recht vnd wol verstehen/
 D muß

muß man auff unterschiedliche Stuck gute achtung geben / vnd
 1. sehen ad textus difficultatem & perplexitatem, auff den
 Text an vnd vor sich selbst: Es sind Daniels wort so klar vnd
 lauter nicht / wie sie etwan von aussen her scheinen möchten / viel
 solcher gehen auff die letzte Zeit / auff welche sie verbergen vnd
 versigelt Dan. 12. v. 9. Daniels Büchlein hat etliche Sigel / die
 noch nicht gebrochen seyn Apocal. 5. v. 2. darumb sich etliche
 Arichmetici, Zahlengrändler / Rosenkreuzer / Nagelisten vnd
 andere Schwärmer vergebens vntersehen: Daniels des Pro-
 pheten zeiten vnd zahlen wider Gottes Wort vnd demselben ge-
 messner Auflegung zudeuten. Vnter des aber sind die Wort
 nicht zuwerwerffen / welche inn der glossa ordinaria zu finden:
 Sciendum nullū Prophetam tam apertè de Christo scri-
 psisse, ut Daniel, es ist zu wissen / daß kein Prophet so öffentlich /
 klar vnd lauter von Christo geschrieben / als Daniel. Zur beque-
 mer zeit wird der Löw vom Stamm Juda die versigelte schwe-
 re / vnd noch zur zeit ohn lautere Stuck nach der genüge offenba-
 ren vnd in alle Wahrheit leiten. 2. muß man sehen ad Princi-
 pis adducti singularitatem, wer der Fürst des Königreichs in
 Persenland / welcher dem Engel 21. Tag widerstanden. Etliche
 Scribenten sind der meynung / Cambyles Cyri Sohn werd
 hierunter gemeynet. Daß wir der meynung nicht beypflchten
 können / ist diß die Ursach. Daniel hat fast keine Krafft mehr
 vnd wird sehr vngestalt / da er den Mann in Leinwandt gesehen /
 sein Compagnia verfloche sich vnd flohe: wie wolte dann ein
 Gottloser böser Mensch so viel Krafft Hertz vnd Muß finden
 können / daß er einem Engel drey ganzer Wochen widerstehen sol-
 te? Vnd die oberhand erhalten? Ein einiger Engel Mafacariert
 vnd ertödtet so viel tausent Mann im Asyrischen Läger: vnd solt
 sich erst vor einem ohnmächtigen Menschen fürchten? Theodo-
 rus vnd Gregorius l. 17. Moral. mit den alten Schul-Theo-
 logen halt darfür / der Perser Fürst sey ein guter Engel gewesen;
 welcher zum Wächter über das Persische Königreich bestell / des
 nicht

nicht zwar mit feindlichem gewalt/ sondern durch viel starcke
 gründ/ motiven vnd ursachen/ vor dem Richterstuhl der Göttli-
 che Mayestatt/ die widerkunfft des Jüdischen Volcks in ihr Land
 widerrahlt: deme der ander schnurgleich widersprochē. Dese meyn-
 ung kan auch nicht passeren: es heist ja pax in caelo/ es ist fried
 vnd freud im Himmel. Die Englein zanken nicht im Himmel sie
 disputiren nicht/ sie widerstehen einander nit/ sondern sie haben
 unum velle & unū nolle, ein wollen vnd ein nicht wollen. Da-
 hero Rupertus recht vnd wol geschrieben: Inter Angelos bo-
 nos nulla potest esse discordia, nedum contentio aliqua
 vel pugna. Siquidem perfecta Charitas, quæ est in beatis
 Angelis, & summa voluntatis eorum ad voluntatem DEI
 confirmatio, omnem dissidii vel discordiæ rationem ex-
 cludit: Vnter den guten Engeln kan kein zwitteracht/ einiger
 kampff/ oder viel weniger ein streit seyn. Weil die vollkommene lieb/
 welche in den H. Engeln ist/ vnd dero höchste willens vnterge-
 bung oder vergleichung mit dem Göttlichen/ alle streit vñ kampff
 aufhebet. Gott ist ein solcher Hexon/ der nit zankt lieb hat/ sondern
 ein solcher/ qui facit concordiam in sublimibus, welcher/
 nach Jobs worten/ einigkeit in der höhe anrichtet: die Morgen-
 stern zanken nit vor dem Schöpffer/ sondern loben den Hexon
 Job. 38. v. 7. Cassianus, Rupertus vnd andere schreiben/ der
 Särst in Persien/ sey ein böser Engel gewesen/ fuisse ad verfaria
 potestatem, ein widerwertige gewalt/ die dem Persischen Volck
 wol gewolt/ vnd dem Volck Gottes abholt gewesen: aber endlich
 durch den Michaelen hintertrieben worden: welches doch etliche
 verneinen/ auß denē gründen/ weil d geringste gute Engel stärker/
 dan der größte Teuffel: Præ valet. n. ordo gratiæ ord. naturæ,
 wie Thomas redet: der stand der gnaden bringet d Natürliche ord-
 nung für.² weil den Teuffeln die Länder vñ Herrschafften mit an-
 vertrauct Daraus andere replicirē vñ einwerffen: das d böse En-
 gel so starck dem Engel Gabriel widerstandē hab er solches nit auß
 eigener seiner Krafft/ sondern auß Göttlichem verhengnis gehabt/
 D ij weill.

weil die Juden so starck sich in Sünden vor Gott vertieffet/ vnd folgendes von den Teuffeln höchlich verklagt worden. Den Teuffeln zwar seyn Land vnd Leut von Gott nicht anbefohlen: Aber weil die Menschenkinder in manchem Landt frech/ wilt/ sündig vnd übermütig/ so bekommen die Teuffel gewalt; solche anzufrischen/ vnd Sünde mit Sünden zuheuffen. Aber darüber wollen wir vns nicht einlegen: Sondern dahin schliessen/ durch den Perser Fürsten werde hierfalls gemeint/ ein heimlicher/ abgefeyneter vnd verschlagener Hofteuffel/ welcher Cambyfen vnd seine Rätzt so weit geritten/ daß sie dem Volk Gottes spinnenfeind worden/ vnd sie nicht wollen von dannen lassen/ D. Gesnerus in Dan. 1 aa. 4. Der Hofteuffel dummet sich noch in der Welt/ vnd sonderlich an Herrenhöfen. O wie bemühet sich mancher auf das eusserste/ daß er das Straffambt sperrē/ Prediger verschimpffen/ Marons Priesterlichen Stab vnd Stecken zu sich ziehen/ vnd das hundert in das tausent/ das Geistlich/ in das Politisch fassen möge: Das heist die Läden Gottes zur vngewür anrühren 2 Sam. 6. v. 7. wie mancher redt den Predigern ein/ so starckes Wort bey Potentaten, daß sie drüber vor vhnmuht den Geist vor der zeit aufgebē müssen. Nun der Teuffel darff nur 21. Tag widerstehen; er wird doch zu lezt außgerottet Psal. 37. v. 38. ³ Mus man sehen ad Michaëlis majestatem; auff Michels præeminenz vnd Herlichkeit. Durch Michael kan entweder Christus selbs oder doch einer auß den fürnehmsten Engeln gemeyn vnd verstanden werden. Davon geliebt es Gott zum Beschluß. Vnd so viel von Daniels eingeführtem zeugnis.

Aber das bringt man zur behauptung der opinion, daß ein jede Landtschafft/ Stadt/ Fürst vnd Mensch ein sonderlichen einigen eygenen Engel hab/ den Spruch auß Matthæo c. 18. v. 10. Sehet zu/ daß ihr nicht jemand von diesen kleinen verachtet: dann ich sage euch: Ihre Engel sehen allezeit das angeficht ihres Vatters im Himmel. Darauß kompt der Schluß:
Dat

Hat ein jedes Kind sein gewissen Engel: wird denn billich ein Königlich/ oder in Specie vñ insonderheit Teutschland haben: der Vorderspruch ist auß Matthæi des Evangelisten zeugnuß gewiß vnd war: so muß demnach auch der Nachspruch vnd die folg gelan. Auß eingeführten Schluß ist zu wissen; daß auß dem Kinder vñnd Engelsprüchlein / die bejahende meynung nicht könne erwiesen werden: Sondern das laßt sich bloß schliessen: Daß auch Kinder ihre Engelen haben: dann die dienstbare Geister warten jederman auff: Sie legern sich vmb die / soden Hexamen fürchten Ps. 34. v. 8. Sie finden sich gerne vmb die arme Kinderlein / pflegen / hüten vnd bewahren sie: Ja tragen sie auß ihren starcken Engelhänden Psal 91. v. 12. daß ist obsequium Angelorum / wie Augustinus redet / der Engel gehorsam vnd willfährigkeit; Ober die Psalmenwort: Tantum in genere pueris Angelos præfectos esse, sententia indicat; diß Sprüchlein zeigt allein an / das ins gemein die liebe Kinder Engel haben. Fahren demnach fort / vnd wenden vns zu dem Engel Gottes / welcher vor dem wallenden Volck Israel am roten Meer hergezogen Exod. 14. v. 19. vielleicht ist der Engel sonderlich auß die Kinder Israel bestellt / vnd möchte also nochmal geschlossen werden: ein jedes Land / Herrschafft vnd Gemein hette sein einigen eignen Engel? Hierauff ist zu wissen / daß zwar die glossa ordinaria den Engel auß die Lehrer vñnd Prediger ziehet / mit folgenden Worten:

Engel heist so viel als ein Bott / vñnd bedeut die Lehrer / welche vns die Gebot des Lebens ankünden / vñnd mit der Wolcken / das ist / mit der wissenschafft der Schrifft vor dem Leger Israels herziehen.

Angelus nuncius interpretatur & significat doctores, qui nobis præcepta vitæ annunciant, & cum nube, id est, scientia scripturarum castra Israël præcedunt, &c.

Lyra aber vñnd die Siebenzig Dolmetscher verstehen



durch den Engel/ Christum selber; der widersetzet sich dem Teufel vnd seinem Höllischen Heer/ daß sie ihrent vñ grundböses vorhaben nicht zu Berck setzen können. Der Sathan wird von dem Engel des Heren gescholten vnd abgewisen Zachar. 3. v. 2. Bey welcher auslegung wir es auch zu diesemmal verbleiben lassen.

Zu behauptung angegebener meynung/ das ein jedes Königreich/ Landt/ vñ Herrschafft seinen einigen/ eygnen Engel hab/ wird die redt einer Magdt eingeführt/ auß der Apostel Geschichte: c. 12. v. 15. Da Petrus wunderbarer weiß durch einen Engel/ auß der fronvest Herodis des Königs erlediget worden/ vnd für das Haus Mariae der Mutter Johannis kommen/ hat in die Magt Rede an der St. m. fende/ vnd da man ihr es nicht glauben wollen/ steiff darauff beharret: Dahero die andern geurtheilt vnd gesagt: Es ist sein Engel: darauff schliessen etliche also: hat Petrus vnd folgendts andere Christgläubige Herren/ ihren einigen/ eygnen Engel: so wird sich auch ja schliessen lassen/ dz ein jede Landschaft/ Völk vñ Gemein verglichen wächter habe. Der vorfar steuret sich auff eingeführtzeugnuß/ daruff so muß auch der Nachspruch gelten: Antwort: Justinus, Eusebius vnd andere berichten/ daß bey den alten Hebreern geglaubt worden/ ein jeder Mensch hab sein einigen/ eygnen Engel/ welches nachmalen auff die Heyden kommen/ wie wir in vorgehenden satzame zeugnuß auffgeföhret. Die heutigen Juden glauben noch auß ihrem verfluchten Thalmut: Wann ein Judo: der Jüdin ein gute Werck verricht: so sey der Papfra rabba, oder Großcankler da/ welcher

Per Angelum intelligitur Christus ipse, qui E-
saia 9. dicitur magni con-
siliu Angelus. Nam ipse op-
ponit se Diabolo & exer-
citui ejus.

Zachar. 3. v. 2.

Si quis Judæus vel Judæa
opera bona fecerit, tunc
magnus Cancellarius (hic
Angelus aliquis est) qui bo-
ris operibus præpositus,
paratus est ea mox in com-
men-

ein sonderlicher Engel den guten werden vorgesezt vnd dahin bestelle/ daß er das gut also bald in sein Buch zeichnet/ solches nachmalen Gott vorhalte vnd spreche: du Herr der Welt/ Wende ab das Unglückliche Gestirn von dem Mann oder Geschlechte; dann er hat diß vnd das gute Werk gethan. Ob nun wol die Weissperkenen im Hauß Maria die redt von Petri Engel gethan/ ist sie doch nicht für ein Artickel des glaubens an vnd auffzunehmen/ sondern dahin zuschliessen/ das sie solches juxta receptam consuetudinem, auß der üblichen gewonheit geredet/ vnd nicht darumb geandet/ daß man vest vnd hart darinnen beharren/ vnd vnfehlbar dem Apostel einen einigen Engel zulegen solle/ vnd so viel von Schriftlichen zeugnissen.

Des beiahenden theils angebrachte frag wollen etliche behärten 2. Per Patrum censuram durch Sprüch vnd Schriftliche Altvätter vñ Kirchenlehrer: als da Hieronymus schreibt: Es ist eine grosse würdigkeit der Glaubigen Seelen/ das ein jede von erster Geburt ihren wach-Engel oder mehr habe.

Bernhardus braucht die Wort: In allen Herbergen/ in allen Winkeln verehre deinen Engel.

Isidorus meldet/ daß alle Völker ihre eigne vorgesezt

mentarium ejus referre. Quo facto in ipsum DEI prodit conspectum, & cum oratione affatur ejusmodi: Ribbono Schel Olam, quod est, Domine mundi, averte infortunium Syderis à viro hoc, familiave ipsius. Etenim hæc vel illa bona opera fecit. Ex Buxdorpii Synagog. Judaic. c. 6. p. m. 191.

Magna dignitas fidelium animarum ut unaquæq; habeat ab ortu nativitatis in custodia sua Angelum deputatum, imo plures. Sup. Matth 13

In quovis diversorio, in quovis angulo reverentiam exhibe tuo Angelo, ne audeas illo præsentem, quod

te Engel haben. Origenes quod non auderes me vi-
braucht die Wort: Es steht ei- dente. Bernh. ferm 40.
nem jeden vnter vns; auch dem
geringsten in der Kirchen Got- Singulae gentes præpo-
tes/ der Engel bey/ der gute En- sitos Angelos habere cre-
gel des Herren Engel der re- duntur.: omnes homines
giere/ vermahne/ leyte/ der- Angelos habere proban-
wegen straff vnsers thons vnd tur. Isidor. de summ. bon.
bitt der Gnad/ das Gesicht des Adest unicuique no-
Vatters siehet im Himmel. strum etiam minimo, qui
Angelus bonus, Angelus Domini, sunt in Ecclesia DE I, Ange-
qui regat, qui moneat,
qui gubernet, qui pro actibus nostris corrigendis &
miserationibus exposcendis, cottidie videat faciem
patris, qui est in coelis. Orig. in Num. homil. 66.

Auff solche eingeführte Spruch antwort ich i. in genere
vñ ins gemein. 1. das die Heiligen Kirchenväter in ihren Schrif-
ten sich nie vor solche gehalten/ die nicht irren oder fehlen können:
wie bey dem Augustino l. 4. de anima eiusq; origine c. 1. vnd
andern orten zusehen. 2. das die selbst den Kirchväter die grosse
perfection vnd vollkommenheit abgesprochen; die doch in glau-
benssachen auff das Kirchen Fundament farnemblich sehen: da-
her im tractat de conceptione Mariæ virginis die Wort
sehen: Omnia dicta Sanctorum non tenenda sunt pro fide
aut prædicatione Ecclesiæ orthodoxæ: Man soll nicht al-
les/ was die Heiligen (Väter) geredt (geschrieben) für Glaubens-
Artickel vnd Predigten der rechtglaubigen Kirchen halten. Vnd
Petrus de Aquila 3 sent. d. 23. q. 2. schreibt außdrücklich: nu-
da Patrum expositio, quæ litera destituitur, non facit
consequentiam fidei: Die bloße anplegung der Väter welche
nicht auff den Buchstaben gehen: machen nicht das man steiff
solche glauben solle. Bellarminus bekennet zwar/ das die Kir-
chenväter eine herrliche Gab gehabt die Schrifft aufzulegen:
Præci-

Præcipuos tamen eorum lapsos esse, aber die fürnehmsten vnter ihnen haben geirret/ gefehlet vnd darneben gehalten l. 3. de verbo DEI. c. 10. vnd im Buch de concil. l. 2. c. 12.

Dico in genere: schreibt er ohne schew; Scripta Patrum non sunt regulæ, nec habent authoritatem obligandi: Der Altväter schriften seynd kein regel vnd demnach nicht verbindlich. Thomas de-vio Cajetanus berichtet in der vorred über das erste Buch Moysis: ob schon eine newe/ doch mit der Schrifft vnd Lehr gleichstimmige Auslegung eingeführt würde/ soll man darumb die nit alsbald verwerffen. (quamvis à torrente Doctorum sensus alienus) ob schon sie mit andern vielen Lehrern nicht übereintreffen. Salmeron heist die Patres gar zuschlecht/ vnd schliest daher/ Doctores Juniores his perspicaciores fuiffe: Die Jüngere Lehrer seyen subtiler vnd weisehender gewesen/ in Comment. Epist. ad Rom. c. 5. disp. 51. ³. Soll man darumb die Kirchväter nicht alsbald verdammen/ ob sie schon zu zeiten neben dem rechten Zweck hingetroffen: sondern der nächste/ beste Weg geht dahin/ nicht daß man ihre gefaste meynung hartneggig bestreite/ sondern daß man nævum candidissimi pectoris, die fehler eines aufrichtigen Herken/ wie Cyprianus gar fein schreibt/ ubere charitatis mit der Brust der liebe bedecke: Epist. 48. Dann es gefallen Gott nicht nur die/ so allein Gold vnd Edelgestein/ sondern wol auch ziegen Haar zum Baw des Tempels bringen. Villa Vencentius de rat. Stud. Theolog. l. 4. c. 6. observat. 2.

⁴. Ist zuwissen/ daß zwar der rechtglaubigen Altväter zeugnis groß/ aber vnter des Menschlich sey: instigat rhetoricè, non cogit strictè. Groß ist ihr zeugnis ¹. Weil sie ansehnliche Kirchenlehrer gewesen. ². Nach der Apostel zeit gelebt. ³. Fürtreffliche herrliche Gaben gehabt. ⁴. Ein heiliges ohnsträfliches Leben geföhret: vnter des aber Spiritu humano locuti sunt, wie Canus redet/ haben doch vnter des auß dem Menschlichen.

lichen Geist alle geredet; vnd ist demnach sehr vrtheil judicium
 verisimilitudinis & probabilitatis, davon in Schulen ges
 handelt wird. Soll vnd muß man aller vätter Schrifften/ vrs
 theil vnd meynungen gegen der Schrifte halten: Reden sie mit
 der Schrifte/ so folgen wir ihnen billich: Schreiben sie wider
 die Schrifte/ so weichen wir ihnen keine Stund nicht Galat. 2.
 v. 5. Dann wir können nicht wider die Wahrheit/ sondern für
 die Wahrheit 2 Corinth. 13. v. 8. Halten sie über die Schrifte/
 billichen wirs auch nicht/ dann niemand soll da höher von sich
 halten/dann jese geschriben ist 1 Corinth. 6, 4. v. 6. Roma. 12.
 v. 3. Das ist die höhe/welche sich erhebt über die erkandnus Got
 tes 2 Corinth. 10. v. 5. Ich antworte² auff angebrachte Spruch
 der Altväter in specie vnd in sonderheit: als auff Hieronymi
 Zeugnis: daß derselbige gleichwol eines Engels gedencke/ aber
 auch darfür halte: wie Gott auff einen Menschē mehrere Wäch
 ter bestellet/ Bernhardi Spruch geht nicht fürnehmlich auff diß/
 daß præcisē vnd schlechweg ein jeder Mensch seinen eygnen
 Engel habe/ sondern daß man fürnehmlich an allen orten vnd
 enden sich vor den H. Engeln schewen/ vnd ihnen zu weichen mit
 garstigem wandel vnd handel nicht vrsach geben soll.

Isidorus decidiert vnd erörtert in seinem angebrachten
 worten die frag nicht/ sondern sage/ es werde nur geglaubt; daß ein
 jeder Mensch seinen eygnen Engel habe. Origenes meldet zwar
 in gesteltem paß etwas von des Herren Engel; aber es ist dar
 rumb nicht als bald darauff zufallen: Credite experto, schreibs
 Hieronymus, venenata sunt Origenis dogmata & aliena
 à scripturis sacris, vim facientia scripturis. Glaube mir/ als
 einem erfahrenen; Origenis lehr vnd Schrifte sind vergift vnd
 frembd von Gottes Wort/ die der heiligen Schrifte gewalt thun:
 Allegat Cramerus in Arbore hæreticæ confanguinitatis
 class. 1. c. 9. p. m. 86. Vnd obgleich etliche Altväter der meynung
 beygepflichtet; haben sich doch darnebe andere gefundē, die solche
 schrey

schür Starcks verworffen vnd auf die ander seiten getreten. Dar-
rumb kan die frag mit dem bloßen zeugnuß der heiligen Kirchvät-
ter nicht bewiesen oder bekräftiget werden.

Den bejahenden theil/auff angebrachte frag/wöllenerliche be-
haupten per allatorū remotionem & stricturā, in dem sie die
vorhergehende gefekte gründ schürstracks verwerffen: frembde
ohnnotwendige fragen auff die bahn bringen/ vnd darauff an-
dere ohnbewehrte exempel vorgeben. Dañ erslich melten sie/weiß
man glaube! daß ein jedes Ort/ Königreich/ Lande vnd Mensch
seinen einigen eygnen Engel hab/ sey solches nicht alsbald
Heydnisch: dann man woll wisse bey dem Christenthumb; was
von den Geniis vnd Heydnischen Geistern zuschliessen: das sind
die rechte Teuffel/ denen man vor dieser zeit geopffert Deut. 32.,
es sind die Dæmonia; auß dem Psal. 95. v. 5 zu dem haben die
Heyden viel auß den Büchern Moyses vnd andern entlehnet/
vnd auff ihr sträfliches ohnwesen gerichtet: solt darumb solches
alles verworffen werden? Numenius hat Moysen vnd die
Propheten magna nominis veneratione, mit grosser ehr ih-
rer Namen angezogen. Phænices vnd die Egypter haben ge-
glaube/ daß auß einem Geist vnd ohnformblichen ding ein Wort
oder Leim/ vnd auß dem alle Creaturen gemacht. Philostratus
weist zuschreiben/ wie der Teuffel auß der Eychen zu Di-
done hab sich hören lassen. Alexander vnd Abidenus
apud Cyrill. l. i. contra Julian. gedencken der Sündflut/ der
Archen/ der Vögel vnd des Orts an dem sich Noe Kasten nieders
gelassen; Vide Mornæum l. de verit. Christ. relig. c. 26. p. m.
411. solte darumb diß alles Heydnisch vnd vnwarheit seyn? So
sey auch/wenden erliche scriber vor/die angebrachte meynung nie
Aberglaubisch oder Abgöttisch. Dann es laß sich auß Gottes
worten beweisen/ daß die heiligen Engel anzuruffen vñ anzubeten:
sagend/ es hats Abraham gethan Genes. 18. v. 1. Der sich vor
den drey Männern zur Erden gebücket: Es hats ja Lot der ge-
rechte

rechte gethon Genes. 19. v. 1. Es hats ja Bileam der Seher ge-
 thon Nume. 23. v. 30. Es hats Josua der Fürst gethon Josu.
 5. v. 4. Es hat ja der Patriarch. Jacob solches anbeten gebilliches
 Genes. 48. v. 16. Vnd hat den Engel gebeten Hof. 12. v. 4. Eli-
 phas Jobs Freund / hat der gestalt geglaubt Job. 5. v. 1. Engel
 verbieten die so auff Erden sind Zachar. 1. v. 12. Tob. 12. v. 12.
 Von Engeln kompt Gnad vnd fried / welche vor dem Thron ste-
 hen Apocal. 1. v. 5. daher Paulus der Apostel dem Engel gedie-
 net Actor. 27. v. 23. vnd daher zu verstehen geben / daß man die
 Engel anbeten solle; Vide Bellarmin. l. 1. de beatitud. Sanct.
 c. 13. 19. & c. 13. §. 10.

Auff die vorgehaltene vnd auß Gottes Wort angezogne stell
 ist folgender massen zu antworten I. Von Abraham steht nirgent
 im text / daß er die Engel angebeten; sondern nur das er sich ge-
 bücket: Incurvavit, id est, dimisit vultum in terram usque:
 Vatablus: Abraham hat auß eusserster demuth sich gebücket/
 oder sein Gesicht bis auff die Erden nider gelassen. Zu dem / solt
 vnd müste je diese reuerenz von Göttlicher verehrung auffgenom-
 men werden: so wird auß dem einigen Wörtlein Jehova, wel-
 che v. 4. & 3. zu finden / Sonnenklar sich bescheinen / daß nicht ein
 gemeiner erschaffner / sondern Christus der grosse Bunds Engel
 vor Abraham gestanden; wie es die Altväter Justinus Martyr
 in Triphon. p. 104. Theodoret. q. 68. in Genes. Clemens
 Alexandr. l. 5. Stromat. Augustin. Serm. 70. de temp. auß-
 legen. Eusebius l. 3. in vit. Constanti.

Ziehent folgend Wort Con- Illic (in Mamre) primum
 stantini des Kayfers an: zu Salvator cum duobus An-
 Mamre ist erstmal Christus gelis sui ipsius apparitio-
 mit zweyen Engeln Abraham nem prolixè Abrahæ exhi-
 erschienen / vnd hat sich Gott se- buit: Illic hominibus DEUS
 hen lassen. Augustinnus vnd apparere cæpit.

andere Väter schliessen auß dem text / das die Heilige Dreyfälti-
 gkeit

tigkeit sich Abraham præsentirt vnd erzeigt habe. I I. Loth hat die Engel nicht angebeten adoratione religiosa, sed politica, nach Göttlicher sondern nach Politischer verehrung: Er hielt Sie nicht für Engel/ sondern für Gast vñ frembdling/ die Loth in sein Hauß zu Gast geladen Hebræ. 13. v. 2. welches Bellarminus selbst etlicher massen gesehen muß l. d. colum. m. 1167. posset responderi CIVILITER TANTUM adorasse. III. Bileam war ein Zauberer/ ein böser vnd grimmiger Mensch/ ja ein Heyd Num. 21. v. 1. c. 22. c. 23. wie soll er vns dann in Glaubensartickeln vnd sachen unterrichten? IV. Josuæ exempel betreffent/ so wird im Text keines Engels/ sondern nur eines Mannes gedacht: Dardurch abermal Christus kan verstanden werden. ¹ Weil er zuvor in solcher gestalt Abraham erschienen. ² Weil er heißt ein Fürst über das Heer des HERRN. ³ Weil er sich in Menschlicher oder Manns gestalt eingestellt/ die künfftig der Messias in der fälle der zeit an sich nemen solte.

V. Jacob hat nie keinen Engel anzuruffen befohlen: Sondern außgesagt/ daß man den anbeten soll/ der mit ihm im Staub gerungen Genes. 32. v. 25. vnd welchem der Patriarch ein gelübde gethon Genes. 31. v. 13. welcher niemand anders/ dann Christus gewesen; der erlöset von äbel/ der segnet vnd krönet. Vnd der Auflegung pflichten bey Tertull. in l. de Trinita. c. 27. p. 645. c. 15. p. 632. Hilarius in Psalm. 113. Athanas. orat. 4. contra Arrian. p. 259. Chrysoft. homi. 66. in Genes. Procop. Gazæus in c. 48. Vide D. D. Gerhardum Tom. 8. oper. p. 863. 866. welches Pererius nicht leugnen kan/ sondern bekennen muß/ Complures veteres Patres in his & similibus locis per Angelum intellexisse Christum: Daß viel der Alten Kirchväter in solchen vñ dergleichen stellen durch den Engel Christum verstanden haben.

VI. Eliphaz weiß nichts in seinen Worten von anbetung der Engel/ sondern von nennung der Heiligen vñ will sagen:

Ach du lieber Freund / du wilt gerecht / fromb vnd vnnschuldig seyn: Lieber zeige mir einen gerechten / Heiligen / der so hart wie du geplagt vnd gemartert? Nenne mir einen / was g. l. s. ob du einen findest? Job. 5. v. 11. ² Eliphaz war so Heilig nicht / sondern vnter der zal deren / die nicht recht geredt Job. 42. v. 7, 8. ³ Wirdt in dem Text der Heiligen gedacht / nicht der Engel: Darumb der ohngereimbt auff die Angelolatriam oder Englische anruffung kan gezogen werden.

VII. Das die liebe Engelen in genere vnd ins gemein vnser Noht GOTT fürtragen; leugnet man nicht: Aber wie lest sich darauß die anruffung der Engel folgern? Es seht zwar das Büchlein Horologium Angeli tutelaris auxiliaris c. 6. hora 12. p. 275. die Wort: Quid nesciant aut non videant Angeli, qui videntem sen vnd sehen / die doch den wif. & scientem omnia, sciunt; sen / vnd auff das scherffste Den videntque obtuitu perspicere / Der alles weiß vnd siehet. cacissimo perenni.

Welche Wort dahin ziehen / daß weil die Engel alles in vnd von GOTT wissen / sehen erkennen / sie billich darumb anzubeten. Aber das heist zu weit geschlossen: dann einmal findet sich nicht in Gottes Wort / daß GOTT alle stück / die auff Erden sich begeben / den Engeln zuerkennen gebe. Er ist vnd bleibt allein allwissend: Er vergisset nicht des schreyen der Armen Psalm. 9. v. 11. aber das schließt sich ohnformblit; Die Engel wissen ins gemein die Noht der Menschen Kinder; Darumb sind sie anzubeten / Sie stehen vor GOTT / bringen vnser Gebet vnd Seuffzen vor seinen Thron: Vnd solches allein auß Göttlichen befehl: nicht zu dem end / daß man ihnen Göttliche ehr zulegen wolte. Darauff dann die zwey Exempel auß Zacharia vnd dem Büchlein Tobia sich mächtig gründen. Zu dem ist bekandlich / daß die fürnemosten Kirchenlehrer Zacharia

Chariz. Engel auf Christus deuten; vnd daß das Büchlein Tobia nicht vnter die Bücher Göttlicher Schrifft gerechnet/ auß welchem man Artikel des Glaubens probieren köndte.

VIII. Durch die sieben Geister auß der Offenbarung Johannis / werden nicht geynt die Heiligen Engel / sondern die Charismata Spiritus Sancti, oder Gnadenwerck Gottes des heiligen Geistes / welche darumb in die 7. zahl eingeschrenckt werden / weil solche ^{1.} Eine zahl der vollkommeneit ^{2.} Eine vielheit oder meng damit vorgedeut Amos. 1. v. 6. Proverb. 24. v. 15. Psalm. 119. v. 104. Esaia. 2. v. 3. Zachar. 4. v. 10. vnd ^{3.} Auff die sieben Gemein gesehen wirdt Esaia 11. v. 23. Zachar. 4. v. 10. ^{4.} So kan ja die Gnad vnd der Fried / das ist / Geistliche vnd Himmlische Güter keiner Creatur zugelegt werden; Dann die rühren von GOTT her: kein Apostel hat jemal solche GOTT abgeschnitten / welcher ein GOTT der Gnaden vnd des Friedens Rom. 1. v. 7. I Corinth. 1. v. 3. 2 Cor. 1. v. 2. Galat. 1. v. 3. Ephes. 1. v. 2. Philip. 1. v. 2. Colos. 1. v. 2. I Thessal. 1. v. 1. 2. Thessal. 1. v. 2. I Tim. 1. v. 2. 2 Tim. 1. v. 2. Tit. 1. v. 4. 2 Johan. v. 3. ^{5.} Die 7. Geister werden nit nach dem Vater vnd Sohn / sondern in die mitte gesetzt; damit anzudeuten / daß der H. Geist sey essentialis amor inter Patrem & Filium ac vinculum utriusq; die wesentliche lieb vnter Vater vnd Sohn / vnd beyder band: Dann sonst die Engel in der Schrifft Gott vnd Christo nicht vor / sondern nachgesetzt werden I Timot. 5. v. 11. Apocal. 3. v. 5. Aufgenommen den Spruch Marc. 13. v. 23. Da auff Rhetorische art die Red auffsteigt / vnd vom geringsten auff das höchste kompt. ^{6.} Die Christliche reine Kirchväter haben die Offenbarungs Wort nit von den Engeln / sondern von des H. Geistes Amte vnd würkung aufgelegt / Spiritus Sanctus est unus natura, gratiarum diversitate multiplex, schreibt Iustinus in paræn. l. ad Græc. Der Heilig Geist ist einig im wesen / aber vielfaltig
in man

in mancherley Gaben.⁷ Ob wolen von den Geistern aufgespröchen/ daß sie vor dem Thron Gottes sind; welches sonst von Engeln auch gesagt wird: so ist doch zu wissen/ daß es unterschiedliche Werck seynd/ vor dem Thron Gottes seyn; ein anders vor dem Thron Gottes stehen. Das erste wurde Christo vnd dem Heiligen Geist; Das ander allein dem Engeln in Gottes Wort zugelegt. Proverb. 8. v. 30. Daniel. 7. v. 13. Apocal. 4. v. 5. c. 5. v. 6. c. 22. v. 1. Vide plura apud D. Garthium p. m. de Invocat. Sanct. q. 7. p. m. 146, 147. & c. D. Himmellium prof. Jenens. de Invoc. Sanct. part. 2. clas. 3. c. 3. à p. 476. & c.

I X. Paulus hat dem Engel gedient vnd auffgewart/ darumb hat er ihn angebeten? Antwort.¹ Der fürnehmste Papisische ausleger hat diß servieren, nie von das anrufen der Engel verstanden/ sondern öffentlich geschrieben; In Evangeliiis & Epistolis N I H I L habetur expressum de invocatione Sanctorum; Salmeron dispu. 7. in. 1 Tim. 2. Tom. 15. p. 459. Man kan nichts eygentlichs oder klares weder in Evangelien noch in Episteln von anrufung der Heiligen finden.² In Griechischen vnd als in seiner Sprach steht das Wort λατρεύω, welches/ wie Bellarminus schreibt l. i. de beatit. Sanct. c. 12. §. penult. Gott allein vnd nicht den Engeln zustehet.³ Muß vnd soll man das wortlein/ DEM, nicht dem Engel/ sondern Gott zulegen/ der gestalle: Diese Nacht ist mir beygestanden der Engel Gottes/ dessen (Gottes) Ich bin/ vnd dem (Gott) Ich diene.⁴ Vnd wann je das Wort/ Dem/ auff den Engel sehen soll/ so muß man hierdurch nicht einen erschaffen/ sondern den großen bunds Engel Christum verstehen/ der dem Apostel sonst erschienen Actor. 9. v. 27. c. 18. v. 9. c. 23. v. 11.

Weiters folgen etliche: wann man darfür halte/ ein jedes Königreich/ Land/ 12. hab sein eygnen einigen Engel/ sey das vmb nicht für suspect vnd verdächtig zuerkennen/ weil die familiares:

miliares Spiritus oder heimliche verfreundte Person: vnd Hausgeister möchten dardurch eingeführt werden: Dann man müsse hierunter nicht auff das/ was böse verfluchte Leut an vnd vorsich selbstern erzwingen/ sonderlich sehen; sondern auff das/ wie es von frommen/ Gottliebenden Herzen gemeinet werde. Dann es laß sich noch lang nicht also schliessen: Ein jedes Land/ ein jeder Mensch hat sein einen eygnen Engel; Darumb auch seyn familiarem Spiritum oder sein eygnen Person-Geist/ auß dessen eingeben er alles wissen vnd verstehen könne; Darumb man sich in dem gesuchten einwurff nicht habe auffzuhalten. Merdten/ melden sie/ sey es allzumump geredet/ wenn man denn einigen Schutz-Engel wolle verleygnen/ weil es hin vnd wider in Teutschland so bitter übel stehe. Dañ an dem grossen Lande vnd Leut verderben/ sey freylich nicht der Schutz vnd Schirm-Engel schuldig/ sondern die verfluchte Sünde/ Missethat vnd böser wandel der innwohner: Das böse wie Feuer im Wald angezündte wesen/ verbrenne Dornen vnd Hecken/ brenne wie ein dickholz vnd gebe hohen Rauch. Esa. 9. v. 18. So lang nun solches Feuer/ durch das hochgültige Buß vnd Belehrungs Wasser nicht gedemmet werde/ solange werde der ordenliche Schutz-Engel feyren vnd nicht bey stehen müssen / damit also das gute verlohnet/ vnd das böse gestrafft werde.

So bringt man auch von Engelen ohnnothwendige vnd vnerbauliche fragen auf die Bahn. ¹ Wann vnd zu welcher zeit die Engel erschaffen? Etliche fallen auff den ersten/ etliche auff den dritten Tag/ vide D. Gesnerum in Genes. p. m. 16. D. Thummium in synopsi præcip. articul. p. 53. Pelargum in Genes. p. 15. vnd andere. ² Wann die Engel gefallen? Origenes vnd Cyprianus halten es darfür/ der Fall sey geschehen ehe der Mensch gemacht: andere schliessen/ der Fall hab sich zu Christi Passion zugetragen: Andere/ da der Mensch verlast vnd verführt worden: Andere legen solches auff den andern Tag der Schöpfe

Schöpfung/ weil die gebräuchliche Clausel ausgelassen; vnd es ward alles sehr gut; wir halten es da mit Herrn D. Luthero, der schreibe in Genesi:

Das aller sicherst ist/ daß man Tutissimum hic, non nimis da nicht all zu fürwisißig sey/ esse curiosos, quia sunt illa weil diese vnd dergleichen stück posita super nostrū captum. vnsern verstand weit übertreffen.³ Warum Gott für die gefallne Engel mit ein Engel/ wie er für die gefallne Menschen ein Mensch worden? darauff man antwortet: Gott sey nit nur ein Barmherziger Vatter/ sondern auch ein gerechter Richter: einmal hab er beschlossen/ das Menschliche geschlecht zu erlösen; die gefallne Teuffelsrot aber zu verdammen.⁴ Ob so viel Menschen in den Himmel zu bringen/ so viel Teuffel gefallen? Aber das ist abermal ein ohnnothwendige frage: Siehe viel mehr zu vnd erforsche/ wie du in die Engelnunfft kommen/ vnd die seligkeit gelangen mögest.⁵ wie viel Chor der Heiligen Engel? Deren sollen neun seyn. Mechtildis zehlet die personen/ die in einen jeden Chor gehörig: in das erste Quartier loßteret sie/ die den armen/ krancken vnd pilgram auffwarten; in das ander/ die eufferige better; in das dritte/ die alle böse begierde dämpffen: in das 4. welche andere an Sorg/ lieb vnd wachsamkeit übertreffen in das 5. die willige Armut geloben: in das 6. die ihren willen Gottes willen conformieren vnd gleichmachen: in das 7. die durch embsige andacht ihre Herzen zu Tempel Gottes machen: in das 8. die/ welche was sie durch embsige Andacht gefast/ in andere giessen: In das 9. die G D Z mit von ganzem Herzen lieben. Bestes he hievon/ mit G D Z/ zeit vnd gelegenheit/ mein Zimerische Angelicam: Darinnen viel vnterschiedliche Christliche Engel fragen/ Christlich vnd Schriftlich erörtert werden.⁶ Warum die gute Engel die Leut auch nicht besitzten/ wie die abgefallne böse Lucifers Rott? Darauff fallen erliche die geschwinde antwort: Der Mensch sey G D Zes Tempel; das

pel; darumb schewen sich die Heilige Engelen in des grossen Königs Züßer zugehen. Dann es muß ein vnverschämter Diener seyn/ der sich in Angesicht des Herren wolt auff sein Scul oder Pferd setzen: weil auch Gott des Menschen Ursprung so herrlich nobilitiert vnd gewürdiget/ so hetten die Engel nichts wider das Geschöpf vornehmen/ sondern andeuten wollen/ daß sie Knecht vnd Diener/ nicht nur numinis, ihres Gottes/ sondern auch hominis, des Menschen.

An ohnbewahrten/ verdächtigen Exempeln fehlt es auch nicht/ damit man wil fürnehmlich die meynung von Schutz- vnd Schirm Engel behaupten: Als da man von Johanne Carrera schreibt/ daß sein Schutz Engel so familiar vnd bekandt mit ihm gewesen/ er ihae täglich alle morgen auffgeweckt hab/ vnd wann er ein einigmal nicht auffgestanden/ sondern verschlafen/ sey er eine geraume zeit abgeblieben. So bringt man auch für/ wie Franciscus über die vierzig tägliche fasten: für die Ehr vnd dienst des Heiligen Michaelis gefastet. Wie Ditto 3. der Römische Käyser von Rom auß in Apuliam biß an den Berg Garganum zur Kirchen des Erz Engels Michaels/ in die 50. Meil gewaltig hab/ damit er also seine begangne Sünde büßen möchte. Aber über solchem vngewissen vnd verdächtigen stück haben wir vns nicht einzulassen: Wir finden vns zur erörterung der angelegten frag/ vnd hören schleplich.

Ob dann Teutschland/ bey der beschwehrtten beharlichen vnruhe; vnter soviel sengen vnd brennen/ forcht vnd Kriegslast/ seinen einigen/ eygnen Engel hab: Teutschland hat viel Engel vnd hat ein Engel: Auf gewiss: maß/ weiß vnd beschaffenheit. Viel Engel hat Teutschland: weil viel auff Eliseü den Propheten vnd auff seinen Diener im ställein Dothan waren vnd sie gewaltig convoieren 2 Reg. 6. v. 16. weil dem waltenden Jacob mit zween oder drey/ sondern das ganze Engels-
 S ij heer.

Heer begegnet Genes. 31. v. 56. Weil Lazari des Bettlers Seel nicht von einem/ sondern vielen Engeln in Abrahams Schoß getragen worden Luc. 16 v. 22. Weil G. D. nicht nur einem/ sondern viel Engeln befohlen/ daß sie vns auff dem Händen tragen sollen Psal. 91. v. 11. Weil Johannes der Evangelist in seiner Offenbarung eine Stimm gehört nicht nur eines/ sondern vieler Engel Apocal. 5. v. 11. Vnd das ist vns Menschen sehr tröstlich; besser ist se/ daß vns Menschen viel Engel dienen/ dann ein einiger. Engel Compoconi ein starcke Compagnia: Der Wagen Gottes (das sind die heiligen Engel) ist viel 1000. mal 1000. Psal. 68. v. 18. Daniel der Prophet siehet tausent mal tausent/ vnd zehenhundertmal tausent Dani. 7. v. 10. Die große Englische Heerschaar singt in der Christnacht Luc. 2. v. 13. Christus sagt am Delberg von zwölff Legion Engel Matth. 26. v. 53. die computiert Hieronymus auff 72000. weil nach außsag Alberti M. ein Legion 6000. Engel in sich begreiff. Die Engel sind das Läger vmb des Herrens Hauß/ damit der erreiber nicht über solches fahre/ Zachar. 9. v. 8. Die Epistelen die Hebreer weiß von viel tausend Engeln zusagen Cap. 12. v. 22. Job meldet/ solche Himmlische Soldadesca sey nicht zu zählen Job. 25. v. 3. verstehe von Menschen/ deren verstand vnd Arithmetica sich so weit nicht erstreckt. Daher Nazianzenus geschlossen in orat. de nativ. Dom. Daß die Engelein eine neue Welt erfüllen können. Dionysius berichtet/ solche Engeltzahl sey nicht außzureden. Andere sagen auß/ es seyen mehr Engel dann Stern am Himmel/ Vögel in der Lufft/ tröpfflein im Meer/ vnd Blümlein auff dem Erdboden; ja mehr dann atomi oder steublein. Nyssenus fassets kurz zusammen vnd schreibt: Sunt infinita millia Angelorum, es ist ein ohnzehliche menage der Engel. Viel war es/ daß die Lacedæmonische 300. die Macedonische König 1000/ Aufferlessene Drabanten gehabt: Aber Gott hat viel 1000. mal mehr Engel. Ambrosius meyne/ es seyn

es seyn neun vnd neunzig mal mehr Engel / dann Menschen / über denn Heiligen Evangelisten Lucam. Andere vermelden / wann man solte alle Menschen von Adam bis auff den letzten zählen / so würde es sich finden / daß allezeit zehn Engel einem einigen Menschen zugehörten. Aber hievon weitläufftiger zu reden ist ohn von nöthen: Der weiß die zahl der Engel / welcher die Stern zehlet vnd nennet sie alle mit Namen Psal. 47. v. 4.

Erbawlicher ist's / wann man I. Bedenckt Angelicarum apparitionum iucunditates, die eygenschafft der Englischen erscheinungen. Die Heiligen Engelen sind erschienen¹. Juvenili facie decorati; in einer schönē lieblichen jungen gestalt: Damit anzudeuten / daß Sie weder alter / krankheit noch zeit verderben möge Marc. 16. v. 5. es ist doch auff der Welt kein Mensch so schön / als ein solcher Himmlischer Courier. Das verträset vns / daß wir in der andern Welt / weder siechen noch sterben / sondern grünen vnd den Engeln gleich seyn sollen Matth. 22. v. 30. Die Heiligen Engelen sind erschienen². Candidati / Sie haben schöne weisse vnd glänzende Kleider angehabt. Augustinus berichtet Ienn. 14. de nativitat. Dom. der Engel Gabriel hab ein glänzendes Angesicht / vestem coruscantem, ein liechtes Kleid / vnd wunderbarlichen einzug gehabt da er Mariam begrüßte Luc. 1. v. 26. in weissem Habite haben sich die Engelen vielmal sehen lassen / nicht daß sie andere Farb nicht tragen dürfen / wie Severus Antiochenus ihm treumen lassen / sondern daß sie mit solcher Farb ihr vnschuld / reinigkeit vnd auffrichtigkeit den Menschen darbringen möchten. Ein jeder vnter den Christen sehe zu / daß seine Kleider allezeit weiß seyn Eccles. 5. v. 8. Selig ist / der da waschet vnd helt seine Kleider / daß er nicht bloß wandle / vnd man nicht seine Schand sehe Apoc. 16. v. 15. ³. Die Heiligen Engelen sind erschienen Alati, mit flügeln; damit zu vermelden / daß nichts irdisch / nichts vergänglich an ihnen: sondern mögen in einem Augenblick seyn / wo sie wollen / daß sind die pennæ

ventorum die Fittigen des Winds Psalm. 104. v. 3. Glaubige Christen beflüssigen sich / daß sie hurtig vnd geschwind seyn in Gottes dienst: Daß sie bleiben ohne tadel vnd lauter / vnd Gottes Kinder ohn sträfflich mitten vnter dem vnschlachtigem vnd verkehrtem Geschlecht / Philip 2. v. 15. * Die Heiligen Engelen sind erschienen Armati, in Harnisch mit Wehr / Schwert vnd Waffen / 2 Maccab. 1. v. 8. c. 10. v. 19. Glaubige Christen ziehen an den Harnisch Gottes / daß sie bestehen können gegen die listige anlauff des Teuffels Ephel. 6. v. 11.

Erbarlicher ist / wenn man bedonckt II. Angelorum virtutes, die grosse Krafft vnd tugenden der Heiligen Engel.

Die 1. Tugend heist puritas, Reinigkeit. Die lieben Frommgeisterlein haben einige Sünde nicht begangen: daher von fleischen wiegen Kinderlein gesagt wird; daß sie vnschuldige Engelen seyn / nicht dahin gemeyn / als ob sie keine Sünd / sondern weil sie nicht so Centnerschwehre verbrechen auff sich / wie alte Menschen. Summa Engelen sind reine Geister / wo ein rein Hertz Sie treffen / haben sie sonderlichen lust daran: Ubi cor castum, ibi delicia Angelorum, der Engel größte freud ist an des Herzens reinigkeit. Dannenhero sie die keusche Susannam erretten / die Gottselige Judit bewachen / vnd die schamhaffrige Agnethem erhalten: Die ohnerschrocken dem Scharpfrichter / welchen sie wegen ihrer töte vnter dem Angesicht angetestet / geantwortet: sanguis eius ornavit genas meas, Christi Blut hat meine wangen rot gemacht / daß ich auffer ihm keines andern liebhabers begehren soll. Selig sind die da reines Herzens sind / dann sie werden Gott schauen Matth. 5. v. 8.

Die 2. Engeltugendt Alacritas Geschwindigkeit / daß die Engelen Gott treulich auffwarten vnd hurtig seinen Geboten nachkommen. Dieser Geschwindigkeit nach werden sie dem Feuer verglichen Psalm / 104. v. 4. vnd den blißen / die da ruffen / Adsumus Job. 38. hie sind wir. v. 35. Tardè velle, nolentis,
schreibs

schreibt Seneca l. 2. de benef. cito facere, libenter facien-
tis: Langsam etwas verrichten steht dem zu/der ein Ding mit gern
vollzucht: geschwind etwas thun/gibt zu verstehen / daß einer et-
was gerne thue. Gehorsam ist ja besser dann opffer/vnd auffmer-
cken besser/ dann das Fett von den Widern. I Sam. 15. v. 23.

Die 3. Engeltugend heist Charitas, groß Lieb gegen Gott vñ
vns Menschen. Krafft solcher Lieb haben die liebe Engeln Isaac
vom Schwert erretet Genes. 22. v. 15. Die flüchtige Wage
Agar getröstet Genes. 21. v. 17. Jacob im Kampff geholffen
Genes. 32. v. 28. Loth auß dem Feuer geföhret Genes. 19. v. 22.
Tobiam frisch vnd gesund auß der reiß heimgebracht. Tobia
11. v. 11. Elia dem Propheeten profiant zugeföhrt. I Reg. 19.
v. 7. Danieli ein Brey vnd eingebrocht Brot procuriert; in
fragment. de Belo. v. 32. Philippum zu dem Kammerdiener
der Königin Candaces in Aethiopia abgeföhrt Act. 8.
v. 26. denn armen Krancken zum guten das Wasser zu Jerusa-
lem betrubet Johan. 5. v. 4. Krafft solcher inniglichen Lieb haben
die Heiligen Engel Todtengräber Beruff angenommen (amor
Angelos penè Vespillones fecit, schreibt das Münchische
Büchlein Horologium Angeli tutelaris auxiliaris, &c.)
vnd Lazarum getragen Luc. 16. v. 22. Ja Krafft solcher Lieb die
eufferste dienst verrichtet. So jemand den Herrn Christum
nicht lieb hat/der sey verbannet zum Tode I Corinth. 16. Ana-
thema maharam motha.

Die 4. Engeltugend heist Humilitas, Demuth. Engel
wollen sich nicht anbeten noch ihre schöne Fuß küssen lassen.
Man gibt zwar für/als hetten die Engeln solche verehrung nur
im neuen Testament abgeschlagen/weil Sie sich erinnern/daß sol-
che ehr nun ganz vnd vollkommen dem Herrn Christo/ so
im fleisch sich präsentiert, müsse zugeschrieben werden. Da-
ber solche meynung ist ohnbeweißlich; dann man weder im Al-
ten vnd Neuen Testament die Engel angebeten; wie droben
angea

angedeutet worden: Die Heiligen Engelen seynd zu demütig darzu: *ne nāvulus quidem superbiæ in illis*, es ist die geringste Hoffart bey ihnen nicht zuvermercken. Je höher du bist/ je mehr dich demütige/ so wird der Herr dir hold seyn *Syrah 3. v. 20.*

Die 5. Engeltugend heist *Tolerabilitas*, grosse sonderliche Gedult. O wie offerruffen vnd schreyen Sie/ wir Heylen Babel/ aber sie wil nicht heyl werden. *Jerem. 51. v. 9.* kein Gärtner ist nihtermehr so geschäftig in seinem Garten; kein Rebmann so fleissig im Weinberg: Wie die heiligen Engelen in ihrer Menschenhut.

Etliche wollen so weit gehen vnd schliessen/ daß ein jeder böser Mensch auch seinen eygnen bösen Engel habe. Als der Antichrist/ damit er sich nicht demaleins entschuldigen könne. Von Juliano schreibt man dem Christverläugner/ daß sein Engel sich gestelle/ als wolt er wandern. Aber die bloße meynung kan auß der Schrifte nicht behauptet oder bevestiget werden. Engelen können viel vertragen/ viel erdulden/ viel übersehen. Pelagius Diaconus fabuliert, Engel haben die Schrit gezeichnet/ welche ein alter Einsiedler alle Tag zum Brunnen gethan. Nun das mag er verantworten. Es ist ein köstlich ding gedultig seyn/ vnd auß die güte des Herren hoffen/ *Thren. 3. v. 25.*

Erbawlicher ist es/ wann man bedenckt *III. Angelorum dignitates*, die würdigkeit der Heiligen Engel/ welche hier auß zuverspüren. ^{1.} *Angelus non offendit*, der Engel ergert niemand/ verkleinert niemand/ verführet niemand: da hergegen wir Menschen vns stetig vntereinander beißen vnd stossen/ ja gar fressen *Gala. 5. v. 15.* ^{2.} *Angelus omnia perspicit*, der Engel siehet alles/ hat keine schwache Augen/ wie wir Menschenkinde. Die Erden dem Himmel vergleichen/ ist ein kleines stäbichen oder pännlein; der Mensch den Engeln/ ein ohnmächtige Ohnmeiß: Dañ in vnsrem wesen ist mühe/ quelen/ gremen vnd leyden. *Predig. 1.*

v. 17. 18.

v. 17, 18. ³ Angelus superiora incolit, Engelen sind im hohen Himmel: wir Menschen aber wohnen in einem verbrantem Dorff. Engelen sind fertig vnd geschwind: wir aber Schlep-pen ein elendn Leichnam vnd Seelengefangnus mit vns herum. Die Engelen zollen dem Todt nicht: Wir Menschen aber sterben alle des Todtes/ 2 Samu. 14. v. 14. Die Engelen haben lust am Himlischen; Wir Menschen am irdischen/ da wir doch suchen solten/ was droben ist/ da Christus ist/ sitzend zur rechten Gottes Colos. 3. v. 1. ⁴ Angelus morbos respuit, Engelen werden durch kein Kranckheit verstellte oder heyllich gemacht/ es sind die allerwunderschönste Creaturen. Jene Römerin soll ihr zween Schutz-Engel vielmalen im schneeweissen Kleid/ mit armen auf die Brust gelegt vnd kreuzweiß gestellt/ mit übersehen sich den Augen/ Golgelben langem Haar/ Schön Angesicht vnd herrlicher proportion gesehen haben. Wir Menschenkinder sind Staub/ Roh vnd Aschen/ Kranckheit/ Erden/ Würm vnd verwesung unserer gefreunde Job. 17. v. 13. ⁵ Angelus potentiam concipit, Engelen seind mächtige starcke Creaturen: Sie seind Riesen/ wir Zwerglein. Engelen haben grosse Krafft/ wir sind ein fliegend Blat/ ein dürerer Halm Job. 13. v. 25. ein Blum vnd fallendes Laub Psal. 103. v. 15. die meisten vnter vns seynd potentes oder mächtig/ nicht ad laudandum Deum, sed ad bibendum vinum, daß sie Gott solten loben/ sondern nur daß sie Wein trincken Esai. 5. a v. 11.

Erbarlicher ist/ wenn man bedencket IIII. Angelorum proprietates, die Eigenschafft der Heiligen Engelen; die können nicht dulden ¹ Iræ calorem, den hitzigen grausamen zorn: der fället den Menschen an wie der strall/ vnd macht ihn vn-sinnig: Iratus Dæmone plenus, schreibt Chrysostomus, ein zorniger ist voll Teuffel: Einen tolln erwürget der zorn Job. 5. v. 2. vnd den Albern tödtet der eyser: Der zorn ist Principium bellorum & plenitudo calamitatum, wie Augustinus re-
det/ein.

del/ein anfang der Krieg vn̄ völe aller erb̄seligkeit. Darumb folge ein jede Christliche Seel der vermahnung des heiligen Apostels Pauli/ alle bitterkeit/ vnd Grimm/ vnd Zorn/ vnd geschrey/ vnd lästerung sey ferne von euch sampt aller bößheit Ephes. 4. v. 31. Die Engelein können für das² nicht dulden Inanem superbia splendorem, die gleiffende vergebliche Hoffart; vmb dero willen der Auffgeblasse Lucifer vom Himmel gefallen 12. v. Esai. 14. ex Angelo facit Diabolum superbia, schreibt Augustinus, die Hoffart macht auß einem Engel einen Teuffel. Dis Laster hat den Babylonischen Thurn verwüstet/ die Sprachen verwirret/ den Sotiach erlegt/ den Haman enthasset/ den Nicanorem gestürket/ Antiochum vmbgebracht/ Pharaonem erseufft/ Sennacherib erdroffelt vnd Herodem lauffig gemacht/ Genes. 9. v. 8. 1 Sam. 17. v. 49. Esther. 7. v. 10. 2 Maccab. 5. v. 30. 2 Maccab. 9. v. 28. Exod. 14. v. 28. 2 Reg. 19. v. 37. Actor. 12. v. 23. Ein jegliche Christliche Seel demüthige sich vnter die gewaltige Gottes Hand 1 Petr. 5. v. 6 lasse ih̄s Hertz nicht stoltz seyn Psal. 131. v. 1. Rühme sich mit ihrer stärke da der wissenschaft Jerem. 9. v. 23. in betrachtung daß Gott die gewaltigen vom Stul stößet Luc. 1. v. 52. vnd auß dem Kärtzen zum Königreich hebet Predig. 4. v. 14. Sondern laß diß ihren reimen seyn; Demuht mein Erbgut. Wer sich selbst erhöhet soll ernidriget werden Luc. 14. v. 1. Luc. 18. v. 14. Matth. 23. v. 12.

Engelein können³ nicht dulden luxuria factorem, den gestanck der Fleischlichen Wollust. Asmodæus vnd Gabriel stelen nicht miteinander in einem Haus/ viel weniger in einem Herzen: Engelein können die Hurendampff nicht erdulden. Man lises/ daß ein Engel mit einem Altvatter gereiset: Da sie aber für ein Nas gehen müssen/ hab der Vatter die Nasen zugehalten. Aber der Engel darauff geantwort: dich stincke jetzt das Nas an: Solt aber darbey wissen/ daß solches vor dir nicht also stincke/ wie ein Sündhaffter Mensch vor Gott seinen Schöpffer. Dixit &

eyanu-

evanquit: Da er das gesagt/ soll er nachmal verschwinden seyn. Was Erbar/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich vnd wol lauter; ist erwan ein Zugende/ ist erwan ein Lob/ dem dencket nach Philip. 4. v. 8.

Erbarlicher ist's/ wenn man bedende V. Angelicorum officiorum sublimitates, die hohewürdige Dienst/welche die Engel erzeigen: Erstlich zwar/ Jehovah, ihrem Gott vnd Schöpffer: Der hat an den Heiligen Engeln/ singende Hoffleut/ getrewe referendarios, gewaltige Redner vnd ansehnliche Gesandten. Der Prophet höret das Trisagium Angelicum oder Englisch Sanctus Gesängelein Esai. 6. v. 3. Sie die Engellein Gottes singen/ fliegen vnd arbeiten dazzu/ wie die lieben Lerchlein vnd Ackerleut/ welche zu fruelingszeit solche beyde Werck miteinander verrichten. Johannes in seiner Offenbarung höret das Englische Liedlein O Lamb Gottes vnschuldig Apcal. 7. v. 10. vnd wird darüber inniglich erfreuet. David der König siehet die Himlische Singer vnd Engel am reyen/ wie sie eins nach dem andern anstimmen Psal. 87. v. 7. Ibi sunt cantica; Da gibts die allerlieblichste Music/ da die Engel singen/ in Regis curia, Eja, Eja, Eja, weren wir da.

Es hat Gott an den heiligen Engellein getrewe referenten/ wie auß Actor. c. 10. v. 4. Tob. 12. v. 12. zuersehen: Er hat an ihnen sonderliche Redner/ qui hyemem nostrarum tribulationum igne suo temperant, welche vnsern Winter der trübseligkeit mit ihrem trostfeuer lindern: Er hat an ihnen grosse Gesandten/ wie auß dem 1. Cap. Lucae v. 26. zuvermercken: Alles zu demende/ daß man spüren möge/ wie trewlich diese Himlische Curier ihrem Erb: vnd Erzkönig auff den dienst warten.

Es frohnen zum andern die Engellein/ Messia/ dem Heiligen Christo. Hominem futurū nunciant; Der Engel Gabriel verkündiget an erst angezogener stell des Heiligen Christi empfangnuß. 2. Natum evulgant, ja der Geburt halten sie ein-

ne herliche Predigt vnd Music Luc. 2. v. 9, 14. ³. Cum ipso fugam ad ornant, ein liebs Engelein glaidet ihn in Egyptenland vnd wider her auß. Matth. 2. v. 19. ⁴. Esurienti Christo ministrant, die liebe Engelein warten dem fastenden vnd hungereigen Christo auff Matth. 4. v. 10. ⁵. In oliueti monte perseverant; Engelein halten bey dem HERRN Christo am Delberg auß Luc. 22. v. 43. ⁶. Christum redivivum annunciant: Die Engelein verkündigen/ daß Christus von den Todten erstanden Marc. 16. v. 5. ⁷. Iter in coelo cum Christo adornant; Die Engelein fliegen mit ihrem HERRN Christo in Himmelmel/ wie auß dem 68. Psalmen zusehen. v. 18, 19. ⁸. Iudicium extremum expectant; Engelein warten mit verlangen auff den letzten freudentag; an welchem Sie auffziehen Matth. 25. v. 31. in die Posaunen stossen 2 Thessal. 4. v. 17. Vnd die Aufserwehlten sambten sollen von denn vier Winden vnd einem ende des Himmels zum andern Matth. 24. v. 3.

Es frohnen zum dritten die Engelein piorum hominum familiae den Gottseligen Menschen vnd andächtigen kindern Gottes. Erstlich zwar in vitæ curriculo: in diesem elenden zergänglichlichen Leben: so bald wir die Mutter brechen vnd auß das Erdreich fallen Sapien. 7. v. 3. so haben wir vnsern Kinder der Engel Matth. 18. v. 10. Engelein führen vns im Beruff hin vnd wider Tob. 5. v. 20. Engelein trösten vns; so lang wir hanc vitalem mortem, oder mortalem vitam, in dem lebendig Todten oder Todt lebendigen leben stecken/ müssen wir Trost haben; Den geben vns auch die Engel/ welche sprechen; Der HERRN wird euch nicht verlassen. Jud. 2. v. 3. Engelein vertretten vns wider den Teuffel Apocal. 12. v. 7. Engelein halten sich gegen vns gar Brüderlich Tob. 9. v. 2. Wie Brüderlich lest sich Raphael verlaute/ da er sagt/ Præcedamus, lieber Bruder/ wann dir gefüllt/ laß vns vorhin ziehen c. 11. Tob. v. 3. Engelein mahnen vns auff zum fortzug in die ander Welt; Sie gehen vor vnd besorgen

Gehren die erwünschte heim: vnd zusammenkunfft. Engelen bes-
 schützen vns auff vnsern Wegen Psal. 91. v. 11. Ich köndte von
 dem grossen Engelschuz auch eine lange Melodey singen: Engelen
 haben sich bey mir vnd den meinigen recht brüderlich erzeigt:
 Gott sey danck vnd ruhm von nun an bis in ewigkeit; davon in
 das künfftig weiter in meiner Zimmerischen Angelica. Engelen
 reisen zu allem guten an / zum beten / zum fasten / zu Almosen
 Tob. 12. v. 8.

Es frohnen zum vierdten die Engel den Menschen
 in mortis articulo; mitten in dem Todt vnd absteiben. O wie
 manchen sauren Schweiß wischen Sie ab / wie manchen schmerz-
 hen lindern Sie / wie manchen Trost sprechen Sie ein. Bald hö-
 ren die sterbende Gotteskinder die Engel singen / bald sehen sie
 die trewen Wächter vor ihren Stegbettlein stehen; bald reden
 Sie mit ihnen. Das sind dann lauter merckmahlen / daß die En-
 gelein auch bey Kindern Gottes im Todt verhalten. So bald die
 Seel außziehen will; da kompt die ganze Englische Quardi / vnd
 trägts sanfft vnd stille nach Gottes willen in Abrahams Schoß
 Luc. 16. v. 22.

Es frohnen zum fünfften die Engel den Menschen in
 tumulo; in ihrem Grab vnd ruhestädtichen: Nicht daß Sie in
 flamma piaculari, im Seg. vnd Purgierfiewr sie sollten trösten vñ
 auffrichtene? Nein / daß hat Gottes Wort nit. Nicht daß sie nach
 meynung Svarezii Tom. 2. disput. 50. sect. 4. die Aschen am
 Jüngstentag sollten so eygentlich zusamen lesen / oder der Mens-
 chen Gebein herfür suchen / deren Sie sonderlich in der Welt ge-
 hütet: Sondern daß Sie sollen der Gräber hüten / wie das liebe
 Ofter Engelen Marc. 16. v. 5. Daß sie sollen die Gebein verwah-
 ren / daß der keines zerbrochen werde Psal. 34. v. 21. daß Sie sollen
 vns zu der jüngsten zeit auß den Gräbern blassen vnd einfüh-
 ren in vnser Herrens freude Matth. 25. v. 23.

Teutschland hat ein Engel / aber nicht nur ein en er

G iij

schaff

Schaffnen Engel/sondern den grossen Engel des Bunds Malach. 3. v. 2. Den Obersten Engelsfürsten/ Jesum Christum/ den Engel des grossen Rahs Esai. 9. Den himlischen Michael. Christus heist vnd bleibt ein Michael ¹. racione nominis, dem Namen nach. Michael ist ein Hebreischer Nam/ vnd heist/ wer ist so viel als Gott/ oder wie Gott. D. Forster im hohen Festags schreinlein p. m. 672. Christus kan am besten auff die frag antwort geben vnd sprechen: Ich bins pax vobis, Ego sum, Halleluia: Ich vnd der Vatter sind eins Johan. 10. v. 30. Ich bin der Mann/ der Gott meinen himlischen Vatter am nächsten ist Zacha. 3. v. 7. Der Herr hat mich gehabt am anfang seiner weg/ehe Er was machet/war Ich da; Ich bin eingesezt von ewigkeit/von anfang vor der Erden Proverb. 8. v. 22, 23.

Christus Jesus ist für das ². Ein Michael racione nominis, wegen seiner grossen Göttlichen gewalt. Christus kan den Schlangen den Kopf zertreten Genes. 3. v. 15. Die Wesel des Teuffels zerstören Johan. 3. v. 8. dem gewapneten den Harnisch außziehen Luc. 11. v. 21. den Fürsten widerstehen vnd den Königen das Schwerdt abgürten: Ja den Sathan schelten Judæ Epist. v. 9.

Christus Jesus ist für das ³. ein Michael racione regiminis, dem Schutz vnd Schirm nach. Teutschland hat bishero viel starcke vnruhe/ Noth vnd Wehe außgestanden/ vnd ist dennoch nicht gar defolirt vnd verwüestet worden: Wem hat man dis zuschreiben? Nicht dem erschaffnen Schutz: sondern dem grossen Bunds Engel Christo Jesu. Der Schwermere vnd Reher teuffel hat sein grimm vnd Zorn etlich Jahr in Teutschland außgelassen/ vnd ist dennoch die Stadt vnd Kirche Gottes fein lustig blichen mit ihren Brunnlein Psal. 46. v. 5. Wem hat man dis zudanken? Nicht dem erschaffnen Schutz Engel/ sondern dem grossen Bunds Engel Christo Jesu. Der Wörde: vnd Blutenffel hat sich nun auch eine geraume zeit im Teutschland geduma

vnd Stärck-Engel.

55

gedummele; vnd hat doch sein Intent nicht völlig zu Werck ziehen können. Wem hat man diß zuzulegen? Nicht dem erschafften Schut; sondern dem grossen Bunds-Engel Christo Jesu. Summa der Großfürst Michael/ Christus Iesus bleibe vnser Schut vnd Schirm-Herr vnd Stärck. Engel/ der rechte Mann/ den Gott hat selbst erkohren/ In dem sind/ leben/ bleiben/ sterben vnd auferstehen wir zum ewigen Leben. Amen. Vnd so viel von der Antwort auff angebrachte frage: Ob Teutschland bey der noch obschwebenden Stärcken vnruhe sein eygen ordenlichen Engel hab? quod erat demonstrandum; welches Ich fürklich fassen/ vñ also im namen der heiligen Dreysältigkeit Vatters/ Sohn vnd heiligen Geistes die Engel Sermon schließen wollen. Amen/ Herx Jesu. AMEN.

ANGELUS ANGELO
ADJUTOR

Occurrit Angelo Angelus
adeft potenter Angelo
minus potenti MICHAEL
in Persia dum per dies
feruet duellum plurimos.
Armare Daemon efferus,
atrociores spiritus,
cum sede pulsus est, potest.
ad occupandam pristinam
arcem; nec Angelis bonis
indulta sit vis amplior.
quod à DEO expetiverint,
armare fratrum millia.

Mans

*Mens quid moraris spiritus
 sequi benignos? omnibus
 prodesse, opemq; jungere
 piis piam pulcherrimum est.
 se Christus impendit tibi
 tibi ministrant cœlites:
 tellus, agri, aura, flumina
 sunt servituti obnoxia
 & totus usus in tuos
 mundi politus ambitus
 vicem refer DEO. Preces
 gratas, & oris munera,
 dulcemq; barbiti sonum:
 & quantus es, quantum potes:
 servi vicissim proximo.*

Georg. Fabricius in Pæan.
 Angel. l. 3. Pæan. q.

FINIS.

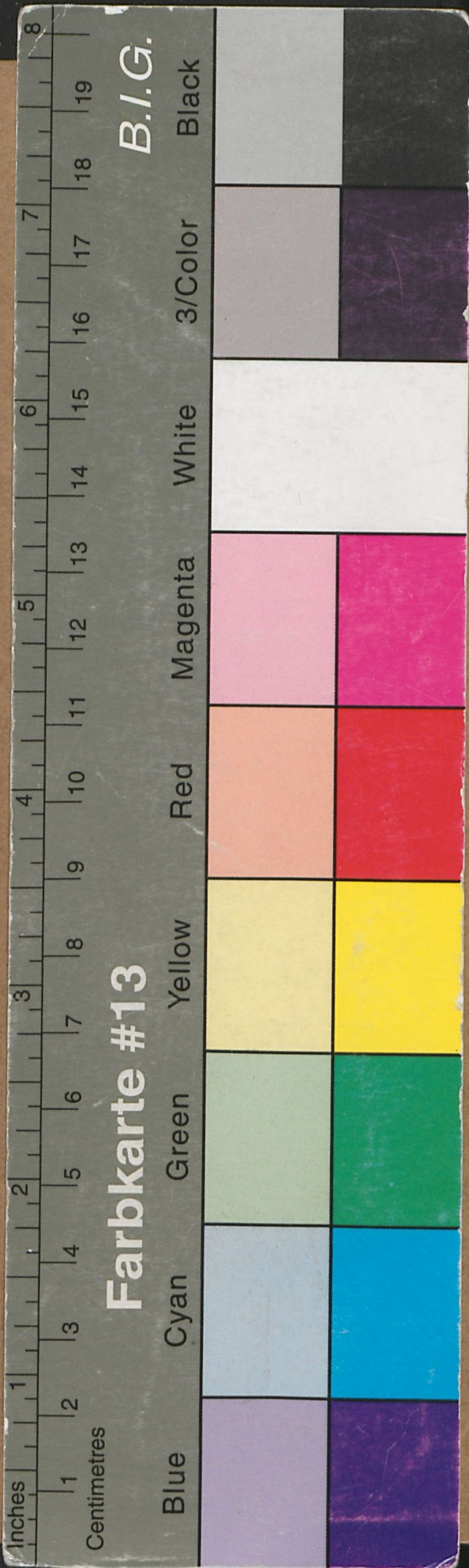


Fg 2843

● X 2612456

VD17





D. O. M. S.
ANGELUS-ANGELORUM GER-
MANIÆ PRÆFECTUS,

Oder

Deutschlands Schutz

Herz- und Stärck Engel/

Das ist:

Ein Nuzlicher und Geistlicher Bericht/
über die Frag / Ob Teutschland bey gegenwertiger
grosser vnruhe sein sonderlichen gewissen / ordenlichen
Schutz und Schirm Engel habe?

Am Statt der gewöhnlichen Engels-predigt //
den nächsten nach dem heiligen Engelfest ab-
gelegt und verhandelt

Durch

Jacobum Herrenschildt Oettingensem, Gräffliche-
chen Oettingischen Pfarrern und Superintenden-
ten zu Bimmern/

Im Jahr:

AngeLVs fæDerIs soLatIVM VIVens est In pænIs.

Nürnberg/

Gedruckt bey Simon Halbmayer.